

Jahresabschluss 2018 und zusammen- gefasster Lagebericht

elumeo SE, Berlin

Inhaltsverzeichnis

JAHRESABSCHLUSS 2018.....	3
ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2018.....	6
ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	27
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	65

Bilanz

zum 31. Dezember 2018 und zum 31. Dezember 2017

P A S S I V A			
EUR	Ziffer	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		5.500.000,00	5.500.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>		36.000.000,00	36.000.000,00
III. <u>Bilanzverlust</u>		-13.380.816,38	-8.829.922,62
	(4.)	28.119.183,62	32.670.077,38
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	(5.)	482.450,23	354.737,68
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.000.000,00	5.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		159.910,16	17.992,88
3. Sonstige Verbindlichkeiten		27.333,73	16.818,65
davon aus Steuern EUR 24.672,89 (Vorjahr: EUR 16.818,65)			
	(6.)	2.187.243,89	5.034.811,53
Summe Passiva		30.788.877,74	38.059.626,59

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017.

EUR	Ziffer	01.01. - 31.12.2018	01.01. - 31.12.2017
1. Sonstige betriebliche Erträge	(7.)	1.897.103,44	1.513.154,45
2. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter		887.545,27	769.998,48
b. Soziale Abgaben		113.707,09	97.957,65
	(8.)	1.001.252,36	867.956,13
3. Abschreibungen			
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.)	25.327,00	30.165,00
b. auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	(9.)	0,00	968.727,60
		25.327,00	998.892,60
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10.)	2.925.727,72	2.309.853,94
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.089.247,11	1.233.627,67
davon von verbundenen Unternehmen EUR 1.085.655,51 (Vorjahr: EUR 1.233.627,67)			
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(1.)	3.382.715,00	0,00
davon verbundene Unternehmen EUR 3.382.715,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		202.222,23	270.395,85
8. Finanzergebnis	(11.)	-2.495.690,12	963.231,82
9. Ergebnis vor Steuern		-4.550.893,76	-1.700.316,40
10. Jahresfehlbetrag		-4.550.893,76	-1.700.316,40
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-8.829.922,62	-7.129.606,22
12. Bilanzverlust		-13.380.816,38	-8.829.922,62

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2018

Inhaltsverzeichnis

A. Grundlagen der Abschlusserstellung.....	7
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	8
C. Erläuterungen zur Bilanz.....	11
D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	16
E. Sonstige Angaben	18
F. Nachtragsbericht	25
Anlage zum Anhang.....	26

A. Grundlagen der Abschlusserstellung

Firma und Sitz

elumeo SE, Erkelenzdamm 59/61, 10999 Berlin, Deutschland („Gesellschaft“)

Gründung und Handelsregister

Die Gesellschaft wurde am 5. März 2014 unter der Firma „Atrium 66. Europäische VV SE“ als Europäische Gesellschaft (SE) gegründet und wird im Handelsregister Berlin-Charlottenburg in der Abteilung B unter der Nr. 157 001 B geführt. In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2014 wurde die Umfirmierung der Gesellschaft in elumeo SE beschlossen sowie die Satzung der Gesellschaft im Übrigen neu gefasst.

Die elumeo SE ist eine börsennotierte Gesellschaft in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea) und hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan.

Gegenstand des Unternehmens

Die elumeo SE leitet als Muttergesellschaft die international tätige Unternehmensgruppe des elumeo-Konzerns. Zu diesem Zweck hält sie Beteiligungen an Unternehmen im In- und Ausland.

Fortzuführende Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Der elumeo-Konzern ist zum Ende des Geschäftsjahres 2018 tätig in der Gestaltung, der Beschaffung und dem Vertrieb von Schmuck, Juwelierwaren, Edelsteinen und verwandten Produkten über Fernsehen und sonstige, insbesondere elektronische, Vertriebswege (Internet) sowie in der Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Aufgegebene Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Im Dezember 2017 hatte der elumeo-Konzern das verlustbringende Vertriebsgeschäft im Vereinigten Königreich eingestellt („aufgegebener Geschäftsbereich UK“).

Im Geschäftsjahr 2018 wurden beschlossen, die Geschäftsaktivitäten der Produktionsgesellschaft PWK Jewelry Company Limited, Bangkok, Thailand („PWK“), zu beenden und eine geordnete Liquidation der Produktionsgesellschaft unter Eigenverwaltung durch Verwertung der vorhandenen Vermögenswerte vorzunehmen („aufgegebener Geschäftsbereich PWK“). Die Einstellung der Produktionsaktivitäten stand mit wirtschaftlichen Problemen der Produktionsgesellschaft PWK in Zusammenhang, die auch durch angestrebte Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2018 nicht beseitigt werden konnte. In Umsetzung des Beschlusses des Verwaltungsrats erfolgten mit Ende des dritten Quartals 2018 keine konzerninternen Einkäufe von Schmuck von der thailändischen Produktionsgesellschaft mehr. Die Produktionsaktivitäten der Gesellschaft wurden bis zum Jahresende 2018 vollständig eingestellt.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wird entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches („HGB“) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes („AktG“) erstellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschrift des § 266 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Gesellschaft weist wie im Vorjahr grundsätzlich die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB auf. Aufgrund der Einstufung als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft i. S. d. § 264d HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft.

Eine Zusammenfassung einzelner Posten im Jahresabschluss erfolgt nicht. Die Form der Darstellung und der Ausweis sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr. Der Jahresabschluss wird in Euro („EUR“) erstellt. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die in Klammern dargestellten Vergleichsangaben auf den Jahresabschluss des zum 31. Dezember 2017 endenden Geschäftsjahres („Vorjahr“).

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Textverweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozent, usw.) auftreten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauer sind mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Zinsen für Fremdkapital sind nicht entstanden und wurden daher nicht aktiviert. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer von drei Jahren vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Ausleihungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Abschreibungen auf Finanzanlagen werden, sofern erforderlich, aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen. Anteile an ausländischen verbundenen Unternehmen in Fremdwährung werden mit dem Umrechnungskurs zum Erwerbszeitpunkt bilanziert.

Wertminderung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens

Die Abschreibungsdauer und -methode der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögensgegenstandes erforderlichen Änderungen der Abschreibungsdauer und/oder -methode werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden regelmäßig auf eine mögliche dauerhafte Wertminderung überprüft. Sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Vermögensgegenstand dauerhaft wertgemindert sein könnte, werden außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden entweder infolge eines Abgangs ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögensgegenstandes kein wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang eines Vermögensgegen-

standes wird als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Restbuchwert des Vermögensgegenstandes ermittelt und in der Berichtsperiode, in der der Vermögensgegenstand ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Tageswert angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zudem, sofern zutreffend, durch angemessene Einzelwert- bzw. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Flüssige Mittel werden zum Nennbetrag oder zum niedrigeren Tageswert angesetzt. Unter dem Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden flüssige Mittel mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Vom Wahlrecht der Aktivierung eines Unterschiedsbetrags (Disagio) aus dem Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit und dem niedrigeren Ausgabebetrag wurde nach § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht. Die Disagios waren zum 31. Dezember 2017 voll abgeschrieben. Die Abschreibung der aktivierten Disagios erfolgte über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verbindlichkeiten. Die Aufwendungen werden unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird nach § 272 Abs. 1 Satz 1 HGB mit dem Nennbetrag angesetzt. Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag zwischen dem niedrigeren Nennbetrag und dem höheren Ausgabepreis von Anteilen wird nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Kosten einer Kapitalerhöhung werden analog dem Steuerrecht ergebniswirksam als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Anteilsbasierte Vergütungen

Vorbemerkungen

In den Geschäftsjahren 2015, 2016, 2017 und 2018 hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft aus einem im Geschäftsjahr 2015 aufgelegten Aktienoptionsprogramm Optionsrechte zum Bezug von Aktien der elumeo SE ausgegeben. Die gewährten anteilsbasierten Vergütungszusagen stellen Vergütungen mit Ausgleich durch eigene (echte) Eigenkapitalinstrumente (reales Aktienoptionsprogramm) dar.

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Die Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungsprogramme ist im Handelsrecht nicht verbindlich geregelt. Nach HGB ist umstritten, ob die Bilanzierung des gewährten Optionsrechts bei echten Eigenkapitalinstrumenten ratierlich als Personalaufwand zu erfassen ist oder aber in Ermangelung einer Entgeltlichkeit in diesem Zeitraum nicht zu buchen ist.

Für echte Eigenkapitalinstrumente bestehen grundsätzlich folgende Alternativen hinsichtlich der handelsrechtlichen Bilanzierung des reinen Optionsrechts:

1. Es kommt zu keiner bilanziellen Abbildung des Optionsrechts zum Zeitpunkt der Zusage. Der Bundesfinanzhof („BFH“) hat sich in seinem Urteil vom 25. August 2010 dieser Auffassung angeschlossen und begründet, dass „die Ausgabe der Option sich einzig als Vermögensverlust

bei den Altaktionären in Form einer sogenannten Verwässerung des Werts der bisher vorhandenen Aktien auswirke, was mit Blick auf das aktienrechtliche Trennungsprinzip die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft nicht berühre“.

2. Es wird während des Erdienungszeitraums für das reine Optionsrecht ratierlich eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu Lasten des Personalaufwands gebildet. Bei Ausübung des Optionsrechts durch den Begünstigten wird der in der Rückstellung bilanzierte Betrag in das Eigenkapital (Kapitalrücklage) umgebucht.
3. Der Wert des reinen Optionsrechts ist mit Rückgriff auf die Vorschriften von IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütung* im Personalaufwand und im Eigenkapital ratierlich über den Erdienungszeitraum zu erfassen.

Im Jahresabschluss der elumeo SE wird die Ausgabe der Optionsrechte, in analoger Anwendung der BFH-Rechtsprechung auf die handelsrechtliche Bilanzierung, zum Zeitpunkt der Zusage nicht bilanziert. Der vom Begünstigten zu zahlende Ausübungspreis ist bei Ausübung des Optionsrechts niedriger als der beizulegende Zeitwert der Aktie. Der der Gesellschaft bei Ausübung zufließende Betrag wird im Zeitpunkt der Ausübung im gezeichneten Kapital nach § 272 Abs. 1 Satz 1 HGB mit dem Nennbetrag der Aktie und der Unterschiedsbetrag in der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB als Differenz aus dem niedrigeren Nennbetrag und dem beizulegenden Zeitwert der Aktie erfasst.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind in angemessenem und in ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Diese sind gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, die aus der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber (Kündigung) in Folge von Restrukturierungsmaßnahmen resultieren, werden angesetzt, sofern sie am Bilanzstichtag bereits vertraglich konkretisiert wurden bzw. bei noch nicht ausgesprochenen Abfindungszahlungen bzw. Vergütungsfortzahlungszusagen in Folge von Freistellung bereits konkret absehbar sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Der Erfüllungsbetrag entspricht im vorliegenden Jahresabschluss regelmäßig dem Rückzahlungsbetrag.

Gewinn- und Verlustrechnung

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst, sofern es wahrscheinlich ist, dass der Gesellschaft der wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden mit dem Betrag der erhaltenen bzw. der zu beanspruchenden Gegenleistung unter Berücksichtigung vertraglich festgelegter Zahlungsbedingungen bewertet. Erträge werden um Erlösschmälerungen gemindert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam als Aufwand erfasst.

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Mit der Neufassung von § 275 Abs. 2 HGB entfiel der gesonderte Ausweis von außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Stattdessen werden Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Höhe und/oder Bedeutungen im Anhang erläutert. Aufwendungen

und Erträge werden weiterhin als außergewöhnlich betrachtet, soweit sie außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in EUR umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden in der Bilanz zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagkassakurses in EUR umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

C. Erläuterungen zur Bilanz

(1.) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018 ist im Anlagenspiegel in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt. Zum Bilanzstichtag liegt eine dauerhafte Wertminderung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (Finanzanlagen) vor.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Tochtergesellschaften Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland – die durch Gesellschafterbeschluss vom 12. Januar 2017 und mit Eintragung vom 16. Januar 2017 in das Handelsregister umfirmiert wurde (vormals Juwelo TV Deutschland GmbH) – und Silverline Distribution Ltd., Hongkong, Volksrepublik China, an denen die elumeo SE direkt 100,0% der Geschäftsanteile hält.

Mit Datum vom 9. November 2018 hat die elumeo SE eine Ad-hoc-Meldung nach Art. 17 MAR i. V. m. § 4 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a WpAIV veröffentlicht, mit dem Inhalt, die verbliebene Produktionsaktivitäten der PWK Jewelry Company Ltd. (aufgegebener Geschäftsbereich PWK) mit zum damaligen Zeitpunkt bereits durch Beschluss des Verwaltungsrats vom 28. Mai 2018 deutlich reduzierter Kapazität, auf zwei kleinere Standorte auszulagern, die in enger Kooperation mit lokalen strategischen Partnern in Bangkok, Thailand, und Jaipur, Indien, betrieben werden. Hierdurch sollen die Fixkosten der Produktion deutlich gesenkt und die Flexibilität der Produktion insbesondere auch in Hinblick auf ein vielfältigeres Produktsortiment erhöht werden.

Im Ergebnis der Aufgabe der Produktionsaktivitäten der PWK ist das zukünftige Nutzungskonzept für die Silverline Distribution Ltd., die insgesamt 29.999.998 von 30.000.000 der Geschäftsanteile (>99,99%) an der PWK Jewelry Company Ltd. hält, derzeit noch nicht geklärt, so dass der Verwaltungsrat zunächst von einer dauerhaften Wertminderung der Finanzlage ausgeht. Aus diesem Grund hat die elumeo SE im Berichtsjahr die Beteiligung an der Silverline Distribution Ltd. nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf einen beizulegenden Wert von EUR 1,00 abgeschrieben (31. Dezember 2017: EUR 3.382.716,00).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten verzinsliche Finanzforderungen gegen die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH aus der Ausleihung von Finanzmitteln. Die ausgereichten Finanzmittel stammen zum einen aus den im Zuge des Börsengangs im Geschäftsjahr 2015 vereinnahmten Erlösen und zum anderen aus einem von einem Kreditinstitut gewährten Darlehen. Die ausgewiesenen Ausleihungen haben zum Bilanzstichtag Restlaufzeiten bis zum 30. Juni 2019 (TEUR 900) bzw. bis zum 31. Dezember 2019 (TEUR 28.146). Die Verträge beinhalten Verlängerungsoptionen.

Die Gesellschaft hat die ursprünglich bis zum 30. Juni 2018 gewährten Ausleihungen (31. Dezember 2018: TEUR 900 bzw. 31. Dezember 2017: TEUR 5.000) zunächst bis zum 30. Juni 2019 verlängert. In Hinblick auf das Liquiditätsrisiko im Zusammenhang mit dem zugrunde liegenden und durch zwei Zahlungen am 30. April 2019 und 30. Juni 2019 zu tilgenden Bankdarlehen (31. Dezember 2018: TEUR 2.000 bzw. 31. Dezember 2017: TEUR 5.000) wird auf Abschnitt [C.(6.)] verwiesen.

(2.) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen von TEUR 33 gegenüber Kat Florence Design Ltd. Im Geschäftsjahr hat der Kooperationspartner die Zusammenarbeit mit dem elumeo-Konzern für beendet erklärt. Die Forderungen im Einzelabschluss der elumeo SE wurden vollständig einzelwertberichtigt. Die Aufwendungen werden unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Im elumeo-Konzern bestehen aufgrund von aufrechenbaren Verbindlichkeiten insgesamt Nettoforderungen (vor Wertberichtigungen) von TEUR 13.

In Vorjahresberichtsperiode hatte die elumeo SE mit Datum vom 18. Dezember 2017 eine Ad-hoc-Meldung nach Art. 17 MAR i. V. m. § 4 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a WpAIV veröffentlicht, mit dem Inhalt, den verlustbringenden Geschäftsbetrieb der indirekt über die Juwelo Deutschland GmbH kontrollierten Tochtergesellschaft Rocks & Co UK Ltd., Birmingham, Vereinigtes Königreich, einzustellen (aufgegebener Geschäftsbereich UK). Im Ergebnis hatte die elumeo SE im Geschäftsjahr 2017 Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 969 aufgrund deren Uneinbringlichkeit vollständig abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Forderungen aus Vorsteuer, Steuererstattungsansprüche, Forderungen gegen Betriebsangehörige sowie debitorische Kreditoren und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände wie im Vorjahr eine Kautions in Höhe von TEUR 0,2 mit einer Restlaufzeit zwischen einem bis zu fünf Jahren.

(3.) Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalteten Auszahlungen, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Versicherungsbeiträge, Wartungsaufwendungen und sonstige Dienstleistungen.

(4.) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE zum 31. Dezember 2018 beträgt insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2017: EUR 5.500.000) und ist eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Die Gesellschaft wurde gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 6. April 2020 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Zum 31. Dezember 2018 wurden keine eigenen Aktien erworben.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2018 wie im Vorjahr TEUR 36.000 (31. Dezember 2017: TEUR 36.000).

Genehmigtes Kapital, Bedingtes Kapital sowie Wandelschuld- und Optionsschuldverschreibungen

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2015 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 das gezeichnete Kapital der elumeo SE um bis zu insgesamt EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Der Verwaltungsrat wurde ferner ermächtigt, bis zum 6. April 2020 auf den Inhaber lautende Wandelschuld- oder Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150,0 Mio. zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insge-

samt bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von insgesamt bis zu EUR 1.600.000 zu gewähren (Bedingtes Kapital 2015/I). Zum 31. Dezember 2018 wurden keine Schuldverschreibungen begeben.

Des Weiteren wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 400.000 neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren (Aktienoptionsprogramm 2015). In diesem Zusammenhang darf das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu EUR 400.000 durch Ausgabe neuer Aktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 („AOP 2015“).

Mit Datum vom 1. Juli 2015 hat der Verwaltungsrat aus dem AOP 2015 insgesamt 151.000 Optionsrechte zum Bezug von 151.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 151.000 ausgegeben („Tranche 2015/I“). Die Ausgabe der Optionsrechte der Tranche 2015/I erfolgte unter der aufschiebenden Bedingung der erstmaligen Aufnahme des Handels mit den Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse. Der nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte jeweils zu zahlende Ausübungspreis beträgt EUR 25,00 je Aktie.

Mit Datum vom 23. Dezember 2015 hat der Verwaltungsrat aus dem AOP 2015 weitere 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 ausgegeben („Tranche 2015/II“). Der zu zahlende Ausübungspreis beträgt EUR 19,64 je Aktie.

Mit Datum vom 18. Juli 2016 hat der Verwaltungsrat aus dem AOP 2015 weitere 128.500 Optionsrechte zum Bezug von 128.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 128.500 ausgegeben („Tranche 2015/III“). Der zu zahlende Ausübungspreis beträgt EUR 6,39 je Aktie.

Mit Datum vom 30. August 2017 hat der Verwaltungsrat aus dem AOP 2015 weitere 8.000 Optionsrechte zum Bezug von 8.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 8.000 ausgegeben („Tranche 2015/IV“). Der zu zahlende Ausübungspreis beträgt EUR 7,72 je Aktie.

Mit Datum vom 20. November 2017 hat der Verwaltungsrat aus dem AOP 2015 weitere 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 ausgegeben („Tranche 2015/V“). Der zu zahlende Ausübungspreis beträgt EUR 9,95 je Aktie.

Mit Datum vom 8. Oktober 2018 hat der Verwaltungsrat aus dem AOP 2015 weitere 2.000 Optionsrechte zum Bezug von 2.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 2.000 ausgegeben („Tranche 2015/VI“). Der zu zahlende Ausübungspreis beträgt EUR 1,95 je Aktie.

Mit Datum vom 22. November 2018 hat der Verwaltungsrat aus dem AOP 2015 weitere 20.000 Optionsrechte zum Bezug von 20.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 20.000 ausgegeben („Tranche 2015/VII“). Der zu zahlende Ausübungspreis beträgt EUR 1,73 je Aktie.

Anteilsbasierte Vergütungen

Vorbemerkungen

Die Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungszusagen ist im Handelsrecht nicht verbindlich geregelt. Der Ansatz anteilsbasierter Vergütungen erfolgt im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Gesellschaft, in klarer Abgrenzung zu IFRS 2, grundsätzlich nicht zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionsrechte, sondern zum Zeitpunkt deren Ausübung. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Ausübung.

Die von der elumeo SE gewährten anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 stellen Vergütungen mit Ausgleich durch eigene (echte) Eigenkapitalinstrumente dar.

Aktienoptionsprogramm 2015

Das im Geschäftsjahr 2015 aufgelegte AOP 2015 berechtigt geschäftsführende Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochtergesellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Bezug von insgesamt 263.819 Aktien der elumeo SE (Vorjahr: 257.879 Aktien). Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Tranche ableisten, zweitens das im AOP 2015 festgelegte kapitalmarktbasierete Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Die Ausgabe von Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 ist zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte aus dem AOP 2015 hat sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt entwickelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2018	257.879	14,93
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	22.000	1,75
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-16.060	6,97
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2018	263.819	14,31
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2017	245.065	15,33
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	18.000	8,96
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-5.186	13,15
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2017	257.879	14,93

Die in der Berichtsperiode verwirkten Optionsrechte beinhalten insgesamt 12.873 Optionsrechte von Mitarbeitern der PWK Jewelry Company Ltd.

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit bis zum Verfalltag der zum 31. Dezember 2018 ausstehenden Optionsrechte beträgt rund 7,3 Jahre (31. Dezember 2017: rund 8,1 Jahre). Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der Optionsrechte beträgt zum 31. Dezember 2018 rund EUR 14,31 (31. Dezember 2017: rund EUR 14,93). Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert eines ursprünglich neu gewährten Optionsrechtes beträgt zum 31. Dezember 2018 rund EUR 5,96 (31. Dezember 2017: rund EUR 6,19) und der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der zum 31. Dezember 2018 ausstehenden Optionsrechte beträgt rund EUR 5,66 (31. Dezember 2017: rund EUR 5,78). Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte setzt sich zusammen aus dem inneren Wert und dem Zeitwert multipliziert mit der Wahrscheinlichkeit für das voraussichtliche Erreichen der Dienstzeitbedingung. Der beizulegende Zeitwert der zum Bilanzstichtag ausstehenden Optionsrechte betrug zum Zeitpunkt der Gewährung, unter Berücksichtigung der vollständigen Erdienung, insgesamt TEUR 1.493 (31. Dezember 2017: TEUR 1.492). Das jeweilige kapitalmarktbasierete Erfolgsziel ist zum 31. Dezember 2018 für die Optionsrechte sämtlicher Tranchen nicht erfüllt (31. Dezember 2017: erfüllt für Tranche 2015/III und 2015/IV). Zum Bilanzstichtag sind keine Optionsrechte ausübbar.

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells geschätzt und in Hinblick auf den Eintrittszeitpunkt des Erfolgsziels bzw. den Ausübungszeitpunkt um eine Szenarienbetrachtung ergänzt.

Für weitere Informationen zu den Optionsrechten wird auf Abschnitt [E.: Leistungen an Arbeitnehmer | Anteilsbasierte Vergütungen] und Abschnitt [H.(23)] des Konzernanhangs der elumeo SE für das zum 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr verwiesen.

(5.) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

- die Erstellung und Prüfung des Einzeljahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft von TEUR 232 (31. Dezember 2017: TEUR 205),
- noch nicht gezahlte Vergütungen an nicht geschäftsführende Mitglieder des Verwaltungsrats von TEUR 97 (31. Dezember 2017: TEUR 76),
- die Vorbereitung und Durchführung der Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018 von TEUR 10 (31. Dezember 2017: TEUR 10),
- Rechtsberatungskosten von TEUR 67,5 (31. Dezember 2017: TEUR 0),
- ausstehende Eingangsrechnungen von TEUR 58 (31. Dezember 2017: TEUR 54) sowie
- in nicht wesentlichem Umfang für Urlaubsansprüche von Mitarbeitern.

Sämtliche Rückstellungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(6.) Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben zum jeweiligen Bilanzstichtag folgende Restlaufzeiten:

<u>Art der Verbindlichkeit</u> TEUR	<u>Restlaufzeit zum 31.12.2018</u>			
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000	0	0	2.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160	0	0	160
3. Sonstige Verbindlichkeiten	27	0	0	27
davon aus Steuern	25	0	0	25
	<u>2.187</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>2.187</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten noch nicht gezahlte Vergütungen an ein nicht geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrats von TEUR 20 (31. Dezember 2017: TEUR 0).

<u>Art der Verbindlichkeit</u> TEUR	<u>Restlaufzeit zum 31.12.2017</u>			
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	5.000	0	5.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	0	0	18
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17	0	0	17
davon aus Steuern	17	0	0	17
	<u>35</u>	<u>5.000</u>	<u>0</u>	<u>5.035</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der elumeo SE wurden im Geschäftsjahr 2015 ursprünglich zwei Betriebsmitteldarlehen gewährt. Die verbleibende Restverbindlichkeit aus diesen Darlehen in Höhe von TEUR 2.000 (31. Dezember 2017: TEUR 5.000) ist vereinbarungsgemäß durch Teilzahlungen von jeweils mindestens TEUR 1.000 zum 30. April 2019 bzw. zum 30. Juni 2019 zu tilgen.

In der Geschäftsplanung des elumeo-Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 geht der Verwaltungsrat grundsätzlich davon aus, die Finanzverbindlichkeiten vollständig zu bedienen. Die wesentlichen Risiken in Hinblick auf die Gewährleistung der zukünftigen Kapitaldienstfähigkeit bestehen in der Unterschreitung bzw. Nichterfüllung der Vermögens-, Finanz- und Ertragsplanung des elumeo-Konzerns, den finanziellen Risiken im Zusammenhang mit den aufgegebenen Geschäftsbereichen sowie dem Entstehen nicht geplanter kurzfristiger finanzieller Verpflichtungen.

Für die Darlehensverbindlichkeiten wurden wie zum Vorjahresbilanzstichtag in voller Höhe Sicherheiten von Tochtergesellschaften der elumeo SE in Form einer Raumsicherungsübereignung von Vorräten (Handelswaren) und selbstschuldnerischen Bürgschaften gewährt. Das Besicherungsrisiko im Zusammenhang mit den Vorräten beläuft sich auf die Höhe der Darlehenssumme (TEUR 2.000). Im Ergebnis der bereits erfolgten Tilgungen hat sich das Liquiditätsrisiko der elumeo SE (Einzelabschluss) gegenüber dem Vorjahr insgesamt reduziert.

Für weitere Information hinsichtlich der Beurteilung der Liquiditätsslage, insbesondere vor dem Hintergrund des fälligen Bankdarlehens der elumeo SE und der nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewissen zukünftigen Verpflichtungen des elumeo-Konzerns in Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK sowie den damit zusammenhängenden Rechtsstreitigkeiten, wird auf die Ausführungen in Abschnitt [F.: Erläuterung der wesentlichen Risiken | 3.2.] des zusammengefassten Lageberichts verwiesen.

Übrige Verbindlichkeiten

Sämtliche übrigen ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Für die sonstigen Verbindlichkeiten wurden wie im Vorjahr keine Sicherheiten gewährt.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7.) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt TEUR 1.897 (Vorjahr: TEUR 1.513) resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung konzerninterner IT-Entwicklungsdienstleistungen für die Vertriebs Tochtergesellschaften. Die Dienstleistungen betreffen die Pflege und die Weiterentwicklung der genutzten Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV Apps. Darüber hinaus wurden Personaldienstleistungen in den Bereichen Konzernverwaltung und Rechnungswesen erbracht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 34) sowie Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1).

(8.) Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2018 waren in der Gesellschaft durchschnittlich rund 12,5 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente (VZÄ)) beschäftigt (Vorjahr: 7,75 VZÄ). Im Personalaufwand sind ferner die Vergütungen der rund 3,15 VZÄ (Vorjahr: 3,0 VZÄ) geschäftsführenden Direktoren enthalten.

(9.) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens betrafen im Vorjahr in voller Höhe die Abschreibung uneinbringlicher Forderungen gegen verbundene Unternehmen und resultieren

aus der Einstellung des verlustbringenden Geschäftsbetriebs der britischen Tochtergesellschaft R&C UK.

(10.) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 2.926 (Vorjahr: TEUR 2.309) beinhalten die Vergütungen für die Personaldienstleistungen eines verbundenen Unternehmens im Zusammenhang mit der Erbringung der konzerninternen IT-Entwicklungs-, Verwaltungs- und Vertriebsdienstleistungen für die Vertriebstochtergesellschaften des elumeo-Konzerns (TEUR 1.539, Vorjahr: TEUR 1.191) sowie die Vergütungen für die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats, die zurückgestellten Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und für die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018, sowie laufende Rechts-, Beratungs- und Marketingkosten, Kosten der Personalbeschaffung und Personalgestaltung, Reisekosten sowie Kosten der Börsennotierung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Einzelwertberichtigung von Forderungen von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 0) und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 0).

(11.) Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit TEUR 1.086 (Vorjahr: TEUR 1.234) maßgeblich die verzinslichen Ausleihungen an eine Tochtergesellschaft.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen mit TEUR 3.383 (Vorjahr: TEUR 0) ausschließlich die Beteiligung an der Silverline Distribution Ltd., die die Muttergesellschaft der PWK Jewelry Company Ltd. ist und deren Beteiligungsbuchwert im Zusammenhang mit der Einstellung der Produktionsaktivitäten der PWK nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf einen beizulegenden Wert von EUR 1,00 wertberichtigt wurde.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 202 (Vorjahr: TEUR 262) für Bankdarlehen. Für die zeitanteilige Auflösung zugehöriger Disagios fielen in der Vorjahresberichtsperiode darüber hinaus noch Aufwendungen von TEUR 8 (2018: TEUR 0) an. Die Reduzierung der Zinsaufwendungen ist das Ergebnis der teilweisen Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

(12.) Erläuterungen zu außergewöhnlichen Aufwendungen nach § 285 Nr. 31 HGB

Im Geschäftsjahr 2018 sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von TEUR 3.550 (Vorjahr: TEUR 1.026) entstanden. Diese betreffen:

- die dauerhafte Wertberichtigung der Beteiligung an der Silverline Distribution Ltd. in Höhe von TEUR 3.383 (Abschreibungen auf Finanzanlagen) und
- Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 167 im Zusammenhang mit der Einstellung der Produktionsaktivitäten der PWK (sonstige betriebliche Aufwendungen).

Im Vorjahr betrafen die außergewöhnlichen Aufwendungen:

- die Abschreibung uneinbringlicher Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Zuge der Einstellung des verlustbringenden Geschäftsbetriebs der britischen Tochtergesellschaft R&C UK (Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens) und
- externe Beratungs- und Prüfungsleistungen im Zusammenhang mit der Prolongation der Bankdarlehen (sonstige betriebliche Aufwendungen).

E. Sonstige Angaben

Angaben zum Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Der Verwaltungsrat der elumeo SE setzt sich aus den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern zusammen. Während des Geschäftsjahres 2018 waren folgende Personen geschäftsführende Direktoren bzw. Mitglieder des Verwaltungsrats:

Geschäftsführende Direktoren	Beruf	Ende der Bestellung
Bernd Fischer (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	21. Juli 2020
Thomas Jarmuske (Einzelvertretungsbefugnis seit 14. Juni 2015)	Kaufmann	28. Mai 2020
Boris Kim (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	13. Februar 2021
Ingo Stober (Einzelvertretungsbefugnis seit 9. November 2018)	Kaufmann	9. November 2020
Mitglieder des Verwaltungsrats	Beruf	Spätestes Amtszeitende
Wolfgang Boyé (Verwaltungsratsvorsitzender) (seit 21. Juli 2014)	Kaufmann	21. Juli 2020
Dr. Frank Broer (Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender) (seit 12. Dezember 2018)	Kauffrau	29. Mai 2021
Anette Bronder (seit 29. Mai 2015)	Kauffrau	29. Mai 2021
Gregor Faßbender-Menzel (seit 12. Dezember 2018)	Kauffrau	29. Mai 2021
Bernd Fischer (seit 21. Juli 2014: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 21. Juli 2014: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	21. Juli 2020
Thomas Jarmuske (seit 7. April 2015: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 14. Juni 2015: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	7. April 2021
Boris Kim (seit 13. Februar 2015: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 13. Februar 2015: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	13. Februar 2021
Don Kogen (Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender) (bis 12. Dezember 2018)	Kaufmann	ausgeschieden
Deborah Cavill (bis 12. Dezember 2018)	Kauffrau	ausgeschieden
Roland Sand (bis 9. Dezember 2018)	Kaufmann	ausgeschieden

Aktienbesitz des Verwaltungsrats und meldepflichtige Wertpapiergeschäfte nach Artikel 19 MAR

Zum Bilanzstichtag betrug der direkte Anteilsbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats einzeln nicht mehr als 2,56% (31. Dezember 2017: 2,56%) und insgesamt nicht mehr als 6,36% (31. Dezember 2017: 7,10%) der von der elumeo SE ausgegebenen Aktien.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie ihnen gemäß Art. 19 MAR nahestehenden Personen sind verpflichtet, Geschäfte mit Aktien der elumeo SE (sogenannte Managers' Transactions) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der elumeo SE mitzuteilen. Die elumeo SE ist verpflichtet, diese Transaktionen unverzüglich nach Mitteilung zu veröffentlichen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden durch die beherrschenden Aktionäre die nachfolgenden Managers' Transactions mitgeteilt:

- Mit Datum vom 15. Juni 2018 lieferte die Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA, Zug, Schweiz („OSH“), in einer außerbörslichen Transaktion insgesamt 11.000 Aktien der elumeo SE als Gegenwert für eine erbrachte Dienstleistung.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden durch die beherrschenden Aktionäre die nachfolgenden Managers' Transactions mitgeteilt (Vorjahresangabe):

- Mit Datum vom 20. Oktober 2017 verkaufte die OSH in einer außerbörslichen Transaktion insgesamt 550.000 Aktien der elumeo SE zum Preis von EUR 6,50 je Aktie.
- Mit Datum vom 20. Oktober 2017 gewährte die OSH in einer außerbörslichen Transaktion insgesamt 225.000 nicht-handelbare Optionen auf von ihr gehaltene Aktien der elumeo SE ohne Gegenleistung.

Für weitere Informationen zu Managers' Transactions wird auf die Veröffentlichungen auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.elumeo.com/investor-relations/aktuelle-mitteilungen/directors-dealings> verwiesen.

Vergütungen

Die geschäftsführenden Direktoren und die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2018, ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, eine Gesamtvergütung nach § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von TEUR 700 (Vorjahr: TEUR 698) erhalten.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden einem geschäftsführenden Direktor 20.000 Optionsrechte der Tranche 2015/VII mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung, unter der Annahme der vollständigen Erdienung, von TEUR 53 gewährt (Vorjahr: keine Gewährung von Optionsrechten). Der beizulegende Zeitwert der in den Geschäftsjahren 2015, 2016 und 2018 an die geschäftsführenden Direktoren insgesamt ausgegebenen 57.000 Optionsrechte betrug zum Zeitpunkt der Gewährung insgesamt TEUR 266 (Vorjahr: 37.000 Optionsrechte mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung von insgesamt TEUR 213).

In Folge des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 7. April 2015 erfolgt eine individualisierte Offenlegung der Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9a HGB der einzelnen Organmitglieder nicht.

Für weitere Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Konzernlageberichts für das zum 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr ist.

Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats

Die folgenden Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE haben im Geschäftsjahr 2018 Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten und anderen in- und ausländischen Kontrollgremien wahrgenommen:

Mitglied des Verwaltungsrats <u>Mandat</u>	Wirtschaftsunternehmen
Anette Bronder	
Mitglied des Aufsichtsrats (Vorsitzende) (bis zum 31. Dezember 2018)	<ul style="list-style-type: none"> • T-Systems Multimedia Solutions GmbH, Dresden
<u>Mitglied des Aufsichtsrats</u> (jew eils bis zum 31. Dezember 2018)	<ul style="list-style-type: none"> • Ströer SE & Co. KGaA, Köln • Deutsche Telekom IT GmbH, Bonn • Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), Kaiserslautern
Roland Sand (bis 9. Dezember 2018)	
<u>Mitglied des Aufsichtsrats</u> (Vorsitzender) <u>Non-Executive Board Member</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Glycotope GmbH, Berlin • Mutlpx Ltd, Kingston, UK

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 34) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Krankengeldzuschüsse.

Die periodenfremden Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 39) und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Beratungs- und sonstige Fremdleistungen, für die im Vorjahr nicht in vollem Umfang Rückstellungen gebildet wurden.

Honorar des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr 2018 als Aufwand erfassten Gesamthonorare für den Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, werden wie im Vorjahr nicht angegeben, da die Beträge in die Angaben im Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr der elumeo SE einbezogen werden.

Forschung und Entwicklung

Die elumeo SE betreibt keine Forschung. Die Entwicklungstätigkeiten des elumeo-Konzerns beschränken sich auf die Pflege und Weiterentwicklung der genutzten Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV Apps. Die angefallenen Kosten für die Entwicklungstätigkeiten werden nicht aktiviert, sondern aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen nicht vorlagen.

Anteilsbesitz

Die elumeo SE hält, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100,0%³ der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	Funk- tionale Währung	Eigen- kapital	Gezeich- netes Kapital	Jahres- ergebnis	Fuß- note
			31.12.2018	31.12.2018	01.01.- 31.12.2018	
TEUR						
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin	EUR	-45.585	226	-22.942	1
schmuck.de G&S GmbH	Berlin	EUR	24	25	-1	1
Juwelo Italia s.r.l.	Rom	EUR	26	10	-4.482	1
Juwelo France SAS	Paris	EUR	31	50	6	1
Rocks & Co Productions Ltd.	Birmingham	GBP	8	11.133	8	1,2
Rocks & Co. Television Ltd.	Birmingham	GBP	n.a.	n.a.	1	1,2,4
Rocks & Co UK Ltd.	Birmingham	GBP	-5.380	0	-1.939	1,2
Juwelo USA, Inc.	Wilmington	USD	-807	0	-333	1,2
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong	EUR	15.335	1	12.423	1,2
PWK Jewelry Company Ltd.	Bangkok	THB	35.879	8.088	1.644	1,2,3,5

1 Die Angaben entsprechen dem für Konsolidierungszwecke aufgestellten Jahresabschluss (konzernheitliche Bilanzierung).

2 Die Angaben zum Eigenkapital erfolgen auf Basis der Umrechnung zum Stichtagskassakurs am Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Dotierung der Rücklage für Währungsumrechnung aus der Umrechnung des Fremdwährungsabschlusses.

3 Insgesamt werden 2 von 30.000.000 Geschäftsanteile durch Dritte gehalten.

4 Die Gesellschaft wurde mit Datum vom 21. Februar 2018 gegründet und zum 22. Juni 2018 entkonsolidiert.

5 Die Angaben beinhalten das Jahresergebnis für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2018 sowie konzerninterne Transaktionen bis zum 31. Dezember 2018, einschließlich der stichtagsbezogenen Folgebewertung konzerninterner Forderungen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 20. Dezember 2017 wurde die schmuck.de G&S GmbH, Berlin, gegründet, deren Geschäftsanteile vollständig von der Juwelo Deutschland GmbH gehalten werden. Die Eintragung im Handelsregister Berlin-Charlottenburg in der Abteilung B unter der Nr. 193 357 B erfolgte am 6. Februar 2018.

Mit Datum vom 21. Februar 2018 wurde die Rocks & Co. Television Ltd, Birmingham, Vereinigtes Königreich („R&C TV“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der Rocks and Co Productions Ltd., Birmingham, Vereinigtes Königreich, gehalten wurden, gegründet. Die R&C TV wurde mit Datum vom 22. Juni 2018 wieder veräußert.

Konzernzugehörigkeit

Die elumeo SE erstellt als deutsche Muttergesellschaft des elumeo-Konzerns für den größten Kreis von Unternehmen den obersten Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der elumeo SE wird unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt (§ 315e HGB). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In Übereinstimmung mit der Intention des Gesetzgebers zu den Regelungen nach § 285 Nr. 21 HGB, identifiziert die Gesellschaft den Kreis der nahestehenden Personen und Unternehmen entsprechend IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen*.

Wesentliche nahestehende Unternehmen und Personen der elumeo SE sind:

- sämtliche in den Konzernabschluss der elumeo SE einbezogene Tochtergesellschaften,

- der Aktionär Herr Wolfgang Boyé, Berlin, Deutschland, sowie durch ihn direkt oder indirekt kontrollierte Holding-Gesellschaften, die ihrerseits Beteiligungen an nahestehenden Unternehmen der elumeo SE halten, im Einzelnen insbesondere:
 - die UV Interactive Services GmbH, Berlin, Deutschland, deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Boyé gehalten werden, und
 - die Aktionärin Blackflint Ltd., Paphos, Zypern, deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
- die Serifos Foundation, Vaduz, Liechtenstein, die 100,0% der Geschäftsanteile an der Aktionärin Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA, Zug, Schweiz, hält, sowie ausgewählte Mitglieder der Familie Jamratkittivan als Begünstigte der Serifos,
- die River City Company Limited, Chanthaburi, Thailand, eine Gesellschaft, deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Teerasak Jamratkittivan, einem Mitglied der Familie Jamratkittivan gehalten werden,
- Moving Colours Limited, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, die als Vorläuferin der Produktionsgesellschaft des elumeo-Konzerns unter der indirekten Kontrolle der OSH steht und die in den vorherigen Geschäftsjahren wesentliche Geschäftsaktivitäten mit dem elumeo-Konzern unterhalten hat, sowie
- die Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE, einschließlich unterjährig ausgeschiedener, abberufener und neu bestellter Mitglieder, sowie geschäftsführende Direktoren, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrats sind.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden von der elumeo SE folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst:

- Sämtliche Geschäftsvorfälle mit Tochtergesellschaften erfolgten grundsätzlich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor allem Finanzierungstätigkeiten und die Erbringung konzerninterner Dienstleistungen) und wurden zu handelsüblichen Konditionen abgeschlossen.

Im Ergebnis der getätigten Transaktionen bilanziert die elumeo SE zum 31. Dezember 2018 Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 29.046 (31. Dezember 2017: TEUR 33.699) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Dienstleistungen und sonstigen Transaktionen in Höhe von TEUR 55 (31. Dezember 2017: TEUR 175). Die betreffenden Beträge werden unter den entsprechenden Posten der Bilanz ausgewiesen.

- Mit Datum vom 12. Dezember 2018 wurden die Mitglieder des Verwaltungsrats Herr Don Kogen (stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats) und Frau Deborah Cavill aus dem Verwaltungsrat abberufen.
- Mit Datum vom 12. Dezember 2018 wurden die Herren Dr. Frank Broer (stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats) sowie Gregor Faßbender-Menzel zu Mitgliedern des Verwaltungsrats bis zur Hauptversammlung 2021 gewählt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber fremden Dritten

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2018 keine wesentlichen vertraglichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Der elumeo SE wurden im Geschäftsjahr 2018 von Tochtergesellschaften insgesamt TEUR 1.538 (Vorjahr: TEUR 1.191) für Dienstleistungen weiterbelastet. Auch für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die

Gesellschaft mit Weiterbelastungen für Dienstleistungen von Tochtergesellschaften insgesamt leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2018.

Nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse künftige Verpflichtungen des elumeo-Konzerns

Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK

In Umsetzung des Beschlusses des Verwaltungsrats der elumeo SE über die geordnete Liquidation der PWK unter Eigenverwaltung wurde für den elumeo-Konzern eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen einer solchen Abwicklung der Produktionsaktivitäten vorgenommen, da die Abwicklung zum einen rechtlich wirksam entstanden war und zum anderen auch bereits wirtschaftlich umgesetzt wurde (Einstellung der Produktion). Die entsprechende Schätzung der finanziellen Auswirkungen berücksichtigte das vorhandene Vermögen und die bestehenden Verbindlichkeiten der PWK sowie die Besicherungsverhältnisse auf Ebene der PWK (Sicherheiten der PWK für Dritte sowie Sicherheiten von Privatpersonen für Verbindlichkeiten der PWK). Weiterhin wurden geschätzte Kosten der Liquidation sowie im Rahmen der Liquidation entstehende Verbindlichkeiten sowie ergebniswirksame Effekte, die aus einem Kontrollverlust bei der Gesellschaft anzunehmen sind, berücksichtigt.

Bedingt durch die Rechtsform der PWK (haftungsbeschränkt) sowie die Besicherung der Verbindlichkeiten der PWK (Begrenzung auf Vermögenswerte der PWK sowie die Verwertung von Sicherheiten von Privatpersonen) geht der Verwaltungsrat der elumeo SE davon aus, dass sich ein maximales Risiko zukünftiger Zahlungen von Konzerngesellschaften des elumeo-Konzerns an die PWK in Höhe von bis zu EUR 7,7 Mio. ergeben könnte. Um die hohen Unsicherheiten zu berücksichtigen, die sich im Zusammenhang mit der Abwicklungssituation in Thailand ergeben, wurde der Verpflichtungsbetrag der Rückstellung im elumeo-Konzern in Höhe des Maximalrisikos angesetzt.

Weiterhin geht der Verwaltungsrat der elumeo SE davon aus, dass sich die Liquidation der PWK sowie die Abwicklung möglicher in diesem Zusammenhang entstehender Rechtsstreitigkeiten über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren erstrecken. Diese Annahme basiert auf umfassenden rechtlichen Analysen und wurde durch die Rechtsberater der elumeo SE bestätigt. Entsprechend wurde die gebildete Rückstellung im elumeo-Konzern als langfristig klassifiziert.

Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten

Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Beschluss des Verwaltungsrats der elumeo SE über die geordnete Liquidation der PWK in Eigenverwaltung haben Dritte angekündigt, rechtliche Schritte gegen den elumeo-Konzern einzuleiten, die zur Geltendmachung von Forderungen von maximal EUR 36 Mio. führen sollen.

Der Verwaltungsrat der elumeo SE hält auf Basis durchgeführter rechtlicher Einschätzungen diese angekündigten rechtlichen Schritte für substanzlos und die vorgelegten Forderungen für rechtlich nicht durchsetzbar. Entsprechend wurden keine Rückstellungen für diese Sachverhalte gebildet.

Da bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses der elumeo SE den angekündigten rechtlichen Schritten auch keine tatsächlichen Maßnahmen folgten, unterbleibt eine Angabe einer Eventualverbindlichkeit.

Für weitere Informationen zu nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse künftige Verpflichtungen des elumeo-Konzerns im Zusammenhang mit dem Beschluss des Verwaltungsrats der elumeo SE über die geordnete Liquidation der PWK in Eigenverwaltung wird auf den Konzernabschluss der elumeo SE für das zum 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr verwiesen.

Haftungsverhältnisse

Mit Datum vom 16. November 2016 hatte die elumeo SE gegenüber dem Vermieter der Räumlichkeiten der aufgegebenen Vertriebsaktivitäten im Vereinigten Königreich erklärt, für sämtliche bis zum 31. März 2030 vertraglich vereinbarten Brutto-Zahlungen in GBP zu bürgen. Aufgrund eines Kündigungsrechts hat sich die Vertragslaufzeit auf den 31. März 2021 reduziert. Die nunmehr vertraglich

vereinbarten Netto-Zahlungen in GBP in Höhe von ca. EUR 0,5 Mio. wurden zum 31. Dezember 2018 in der Konzern-Bilanz passiviert und als Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten klassifiziert (Vorjahr: Angabe als außerbilanzielle sonstige finanzielle Verpflichtungen von EUR 3,2 Mio.(Brutto-Zahlungen)). Der Bürgschaftsumfang der elumeo SE hat sich damit deutlich reduziert.

Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als hoch (Vorjahr: mittel) einzuschätzen, weil die vereinbarten Zahlungsverpflichtungen nicht mehr durch den aufgegebenen Geschäftsbereich UK bedient werden können. Derzeit werden die Zahlungen bereits mittelbar von der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, die 100% der Geschäftsanteile an den Tochtergesellschaften im Vereinigten Königreich hält, geleistet.

Mit Datum vom 1. Februar 2017 hatte sich die elumeo SE gegenüber einem Vertragspartner (Verbreitung des TV-Signals) einer Tochtergesellschaft im Vereinigten Königreich verpflichtet, bei einer etwaigen Veräußerung der Geschäftsanteile an einer indirekt kontrollierten Tochtergesellschaft für die Zahlung eines vertraglichen vereinbarten Betrags zu bürgen. Im Geschäftsjahr 2018 wurde der vereinbarte Betrag aus dem Verkaufserlös der R&C TV vollständig gezahlt. Die Bürgschaft ist damit erloschen.

Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Beteiligungen am Kapital, die 10,0% bzw. 25,0% der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2018 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der elumeo SE, die jeweils die Schwellen von 10,0% und 25,0% der Stimmrechte überschritten haben: Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA, Zug, Schweiz (direkt) | Blackflint Ltd., Paphos, Zypern (direkt), Serifos Foundation, Vaduz, Liechtenstein (indirekt) | UV Interactive Services GmbH, Berlin (indirekt) | Herr Wolfgang Boyé, Berlin (indirekt). Darüber hinaus werden durch die vorgenannten Unternehmen und Personen weitere Meldeschwellen gemäß §§ 33 Abs. 1 und 34 Abs. 1 WpHG in der ab dem 3. Januar 2018 geltenden Fassung überschritten („WpHG“).

Für weitere Informationen zu Mitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG im Geschäftsjahr 2018 wird auf den Abschnitt [E: Mitteilungen nach §§ 33 Abs. 1, 34 Abs. 1 und 38 Abs. 1 WpHG] in diesem Anhang verwiesen.

Mitteilungen nach §§ 33 Abs. 1, 34 Abs. 1 und 38 Abs. 1 WpHG

Die elumeo SE hat im Geschäftsjahr 2018 sechs Mitteilungen nach § 33 ff. WpHG erhalten:

- Mit Datum vom 27. September 2018 hat Herr Stephen Taylor einen Gesamtstimmrechtsanteil von 0,73% (§ 33, 34 WpHG) wegen Ausscheiden aus der bestehenden Stimmrechtspoolvereinbarung vom 3. Juni 2015 gemeldet (zuvor 72,73%).
- Mit Datum vom 6. Dezember 2018 hat Herr Wolfgang Boyé einen Gesamtstimmrechtsanteil von 33,02% (§ 33, 34 WpHG) wegen Ausscheiden anderer Mitglieder aus der bestehenden Stimmrechtspoolvereinbarung vom 3. Juni 2015 gemeldet (zuvor 72,73%).
- Mit Datum vom 6. Dezember 2018 hat Herr Thomas Jarmuske einen Gesamtstimmrechtsanteil von 33,02% (§ 33, 34 WpHG) wegen Ausscheiden anderer Mitglieder aus der bestehenden Stimmrechtspoolvereinbarung vom 3. Juni 2015 gemeldet (zuvor 72,73%).
- Mit Datum vom 6. Dezember 2018 hat Herr Boris Kirn einen Gesamtstimmrechtsanteil von 33,02% (§ 33, 34 WpHG) wegen Ausscheiden anderer Mitglieder aus der bestehenden Stimmrechtspoolvereinbarung vom 3. Juni 2015 gemeldet (zuvor 72,73%).
- Mit Datum vom 6. Dezember 2018 hat Herr Bernd Fischer einen Gesamtstimmrechtsanteil von 33,02% (§ 33, 34 WpHG) wegen Ausscheiden anderer Mitglieder aus der bestehenden Stimmrechtspoolvereinbarung vom 3. Juni 2015 gemeldet (zuvor 72,73%).

- Mit Datum vom 13. Dezember 2018 hat Herr Teerasak Jamratkittiwon einen Gesamtstimmrechtsanteil von 26,23% (§ 33, 34 WpHG) wegen Ausscheiden aus dem bestehenden Stimmrechtspool gemeldet (zuvor 72,73%). Der Gesamtstimmrechtsanteil wird direkt durch die Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA gehalten.

Angabe gemäß Entsprechenserklärung des Verwaltungsrats der elumeo SE gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO i. V. m. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Verwaltungsrat einer in Deutschland börsennotierten monistischen SE ist nach § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 AktG gesetzlich verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, ob den amtlich veröffentlichten und zum Erklärungszeitpunkt maßgeblichen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex („DCGK“) entsprochen wurde und wird. Die Unternehmen sind ferner verpflichtet, zu erklären, welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Die Entsprechenserklärung des Verwaltungsrats der elumeo SE ist im Volltext dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance/corporate-governance-kodex/> zugänglich gemacht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Verwaltungsrat hat vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag aus dem zum 31. Dezember 2018 endenden Geschäftsjahr in Höhe von EUR -4.550.893,76 auf neue Rechnung vorzutragen.

F. Nachtragsbericht

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE wurden von Dritten nach dem Bilanzstichtag darüber informiert, dass die SWM Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, sie informiert hat, eine Klage beim Landgericht Berlin eingereicht zu haben und aus verschiedenen Anspruchsgrundlagen beabsichtigt, einen Betrag von ca. EUR 10 Mio. gegen die elumeo SE und einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats geltend zu machen. Die entsprechende Klage steht im Zusammenhang mit den in diesem Konzernanhang unter dem Abschnitt [F. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen] dargestellten Rechtsstreitigkeiten. Nach umfassender Analyse unter Einbeziehung rechtlicher Berater ist der Verwaltungsrat der elumeo SE zu dem Ergebnis gekommen, dass, neben der Frage, ob die entsprechende Klage formgerecht geltend gemacht wurde, auch die genannten Anspruchsgrundlagen substanzlos sind.

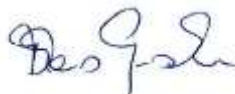
Berlin, den 10. Juni 2019

elumeo SE


Die geschäftsführenden Direktoren



Bernd Fischer



Thomas Jarmuske



Boris Kirn



Ingo Stober

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	113.195,00	0,00	0,00	113.195,00	67.697,00	24.361,00	92.058,00	21.137,00	45.498,00
II. Sachanlagen									
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.899,00	0,00	0,00	2.899,00	1.445,00	966,00	2.411,00	488,00	1.454,00
II. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.880.000,00	0,00	0,00	3.880.000,00	0,00	3.382.715,00	3.382.715,00	497.285,00	3.880.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	33.698.741,61	52.534,65	4.705.761,82	29.045.514,44	0,00	0,00	0,00	29.045.514,44	33.698.741,61
	<u>37.578.741,61</u>	<u>52.534,65</u>	<u>4.705.761,82</u>	<u>32.925.514,44</u>	<u>0,00</u>	<u>3.382.715,00</u>	<u>3.382.715,00</u>	<u>29.542.799,44</u>	<u>37.578.741,61</u>
	<u>37.694.835,61</u>	<u>52.534,65</u>	<u>4.705.761,82</u>	<u>33.041.608,44</u>	<u>69.142,00</u>	<u>3.408.042,00</u>	<u>3.477.184,00</u>	<u>29.564.424,44</u>	<u>37.625.693,61</u>

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	28
A. Grundlagen des Konzerns	28
B. Wirtschaftsbericht	31
C. Ergebnisveröffentlichung 2018	33
D. Wirtschaftliche Lage der elumeo SE	40
E. Nachtragsbericht	42
F. Chancen- und Risikobericht	42
G. Prognosebericht	52
H. Erklärung zur Unternehmensführung	55
I. Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernklärung	59
J. Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB	62
K. Gesamtaussage	64
L. Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Vorbemerkung

Der Konzernabschluss der elumeo und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen "elumeo" oder der "elumeo-Konzern") zum 31. Dezember 2018 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Alle Angaben im Konzernlagebericht basieren - soweit nicht anderweitig vermerkt - auf den für den Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Die Angaben in den Tabellen erfolgen, soweit nicht auf eine andere Einheit hingewiesen wird, in Tausend Euro (T€). Alle in diesem Konzernlagebericht in Tausend Euro genannten Beträge sind kaufmännisch gerundet. Dies betrifft auch die daraus abgeleiteten Angaben wie die Prozentangaben. Rundungsdifferenzen sind daher möglich.

A. Grundlagen des Konzerns

Entstehung

Der elumeo-Konzern mit der elumeo SE („elumeo“) als Mutterunternehmen ist im Oktober 2014 rechtlich entstanden durch die Einbringung der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland („Juwelo Deutschland“) und deren Tochtergesellschaften, sowie der Silverline Distribution Ltd., Hongkong, VR China („Silverline“) und deren Tochtergesellschaft PWK Jewelry Company Limited, Chanthaburi, Thailand („PWK“).

Geschäftsmodell

Der elumeo-Konzern mit Sitz in Berlin ist das führende europäische Unternehmen im elektronischen Vertrieb von hochwertigem, überwiegend in Indien und Thailand produziertem Edelsteinschmuck. elumeos Ziel ist es, hochwertigen Edelsteinschmuck zu einem bezahlbaren Luxus für Jeden zu machen.

Über eine Vielzahl von elektronischen Vertriebskanälen (etwa TV, Internet, Smart TV und Smartphone-App) bietet das Unternehmen seinen Kunden vor allem farbigen Edelsteinschmuck zu vergleichsweise günstigen Preisen an. Der Verkauf erfolgt ganz überwiegend über den Direktvertrieb. So betreibt der elumeo-Konzern etwa Homeshopping Fernsehsender in Deutschland und Italien.

Die Warenbeschaffung erfolgt in enger Kooperation über lokale Partner in Bangkok und Jaipur und insgesamt ca. 22 Lieferanten. Dabei werden die Produkte aufgrund der Vorgaben des Einkaufsmanagements in Berlin von den jeweiligen Partnern hergestellt. Die Qualitätskontrolle erfolgt dabei nach den vorgegebenen Richtlinien am Produktionsstandort.

Zum Jahresende 2018 waren die Programme des elumeo-Konzerns in über 73 Millionen Haushalten in Europa erreichbar. Außerdem vertreibt der elumeo-Konzern seine Produkte online über Webshops in Deutschland, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Spanien, den Niederlanden, Belgien und den USA und über Apps für Smartphones und Smart TV. Webstreams der Fernsehshows und ein Online-Bietagent (verbunden mit der Fernsehshow) sind in die Webshops und Apps integriert.

Rechtsform und Struktur

Die elumeo SE führt den elumeo-Konzern als Management-Holding-Gesellschaft. Das operative Geschäft des elumeo-Konzerns wird von der Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH und deren Tochtergesellschaften Juwelo Italia s.r.l. ("Juwelo Italia"), Juwelo France S.A.S ("Juwelo France") und Juwelo USA Inc. ("Juwelo USA") betrieben.

Aufgegebene Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Im Dezember 2017 hat der elumeo-Konzern zunächst das verlustbringende Vertriebsgeschäft im Vereinigten Königreich eingestellt („aufgegebener Geschäftsbereich UK“).

Im Geschäftsjahr 2018 wurde beschlossen, sämtliche Geschäftsaktivitäten der Produktionsgesellschaft PWK Jewelry Company Limited, Bangkok, Thailand („PWK“), zu beenden und eine geordnete Liquidation der Produktionsgesellschaft unter Eigenverwaltung durch Verwertung der vorhandenen Vermögenswerte vorzunehmen („aufgegebener Geschäftsbereich PWK“). Die Einstellung der Produktionsaktivitäten stand mit wirtschaftlichen Problemen der Produktionsgesellschaft PWK in Zusammenhang, die auch durch angestrebte Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2018 nicht beseitigt werden konnte. Sämtliche Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft wurden bis zum Jahresende 2018 vollständig eingestellt.

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche sind nicht im Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten und werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung in einem gesonderten Posten als *Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen* dargestellt.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung folgt den internen Berichtsstrukturen und den internen Steuerungskriterien. Ein wichtiger Baustein für zukünftiges Wachstum ist die deutlich stärkere Vernetzung der verschiedenen Vertriebskanäle, TV, WEB und Mobile, um unseren Kunden ein umfassendes und zeitgemäßes Einkaufserlebnis zu ermöglichen. Basis für die Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente bildeten bisher unternehmensübergreifende organisatorische Verflechtungen und Unterschiede in den jeweiligen Wertschöpfungsfunktionen. Das Geschäft des elumeo-Konzerns war hiernach in die operativen Segmente Vertrieb Deutschland & Italien und Sonstiges Vertriebsgeschäft sowie den Überleitungsbereich Konzernfunktionen & Eliminierungen differenziert.

Die Klassifizierung der PWK als aufgegebener Geschäftsbereich machte es erforderlich, die berichtspflichtigen Segmente anzupassen. Hierdurch soll nicht zuletzt auch der in IFRS 5 normierten Prognose- und Informationsfunktion stärker Rechnung getragen werden. Zum 31. Dezember 2018 ergeben sich daher folgende ausgewiesene Segmente:

Fortzuführende Geschäftsbereiche

Das Segment *Fortzuführende Geschäftsbereiche* setzt sich aus den beiden Segmenteinheiten *Vertriebsgeschäft* und *Konzernfunktionen & Eliminierungen* zusammen.

In diesem Segment waren im Geschäftsjahr 2018 deutliche Umsatz- und Margenrückgänge zu verzeichnen. Wesentlich für die Entwicklung waren mangelnde Diversität im Produktangebot. In dem Segment sind EUR 2,0 Mio. Umsatz enthalten, die im Wesentlichen noch aus dem B2B-Geschäft stammen. Die Marge liegt in diesem Bereich deutlich unter dem Durchschnitt. Während die Vertriebskosten sich insgesamt stabil entwickelten, zeigen die Verwaltungskosten einen leichten Anstieg, die hauptsächlich aus den Personalkosten resultieren.

Aufgegebener Geschäftsbereich Manufaktur

Das Segment *Aufgegebener Geschäftsbereich Manufaktur* enthält die Geschäftsaktivitäten der PWK, Konsolidierungseffekte sowie die dem Geschäftsbereich zugeordnete Kosten der Unterauslastung und Opportunitätskosten des Vertriebs, die im Rahmen des Ausweises in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung in den fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen werden, weil sie im Rahmen der konzerninternen Weiterberechnung in den Rechnungsbeträgen für Schmucklieferungen enthalten waren. Diese Kosten werden nach Einschätzung des Verwaltungsrats mit Umstellung der Zulieferungskette von der konzerninternen Belieferung durch die PWK auf eine Belieferung von Dritten in Zukunft nicht mehr anfallen. Deshalb wurde im Rahmen der internen Management-Berichterstattung

für Zwecke der Vergleichbarkeit auf eine entsprechende Zuordnung dieser Kostenbestandteile abgestellt.

Leitung und Kontrolle

Die elumeo SE ist eine monistische europäische Gesellschaft (Societas Europaea). Der Verwaltungsrat ist ihr Leitungsorgan. Er leitet die Geschäfte der Gesellschaft, setzt die allgemeinen Prinzipien für ihre Aktivitäten fest und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat ernennt die geschäftsführenden Direktoren. Diese führen die täglichen Geschäfte der Gesellschaft aus und vertreten die Gesellschaft nach außen. Mitglieder des Verwaltungsrats waren zum 31.12.2018 Herr Wolfgang Boyé, Herr Dr. Frank Broer, Frau Anette Bronder, Herr Gregor Faßbender-Menzel, Herr Bernd Fischer, Herr Boris Kirn und Herr Thomas Jarmuske. Einzelvertretungsberechtigte geschäftsführende Direktoren waren zum 31.12.2018 die Verwaltungsratsmitglieder Herr Bernd Fischer, Herr Boris Kirn, und Herr Thomas Jarmuske sowie Herr Ingo Stober.

Strategie und Ziele des Konzerns

Ziel des elumeo-Konzerns ist es, hochwertigen Schmuck in bezahlbaren Luxus zu verwandeln. Mit dieser Mission ist es elumeo nach eigener Einschätzung gelungen, über eine der breitesten Produktpaletten hinsichtlich der Anzahl von Edelsteinvariationen und hinsichtlich der Preisspanne zu verfügen.

Der elumeo-Konzern arbeitet vertikal integriert nach dem direct-to-consumer-Prinzip (D2C). Die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis zum Verkauf an den Endkunden wird von elumeo gesteuert. Somit kann das Unternehmen erhebliche Kostenvorteile erreichen und eine maximale Wertschöpfung erreichen. Die selbst entwickelten Schmuckstücke werden durch ein Netzwerk von spezialisierten Vertragsherstellern produziert. Diese Auftragsherstellung wird durch eigene Standorte in Thailand und Indien gesteuert. Somit wird die Qualität direkt vor Ort sichergestellt.

Es gibt verschiedene kollektionsbasierte Marken, die unterschiedliche Kriterien erfüllen und es dem Kunden dadurch ermöglichen, gezielt entsprechend seiner Bedürfnisse einzukaufen. Kooperationen mit Designern und spezialisierten Schmuckherstellern ermöglichen darüber hinaus vielfältige und unterhaltbare Angebote und erweitern das Angebot der elumeo Gruppe kontinuierlich.

Durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege kann elumeo Skaleneffekte in einem fragmentierten Markt ausnutzen und damit erhebliche Kostenvorteile erreichen. Die elektronischen Vertriebskanäle umfassen klassisches Fernsehen mit eigenen Kanälen und Live Shows, Smart TV, Internet, mobile Endgeräte und mobile Apps sowie Personal Shopping. Die in eigenen TV-Studios produzierten Fernsehshows auf Deutsch, Italienisch und teilweise auf Englisch verschaffen dem elumeo-Konzern gegenüber reinen Online-Händlern wesentliche Vorteile bei der Reichweite und Marktdurchdringung. Die Angebote und Inhalte sind regional und sprachlich angepasst.

Zur Fortsetzung des Wachstums strebt der elumeo-Konzern einerseits eine vertikale Expansion durch Hinzufügen neuer Vertriebswege oder Verkaufsformate, andererseits die Ausweitung des Geschäfts auf weitere Länder an. Insbesondere der Zugang durch mobile Endgeräte soll verbessert werden.

Steuerungssystem – Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Geschäft des elumeo-Konzerns wird weitgehend zentral gesteuert. Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind Umsatz und Segment-EBITDA. Bei der Bereinigung werden insbesondere nicht zahlungswirksame Einmalkosten sowie solche Kosten oder Erträge, die mit sehr hoher Wahrscheinlich-

keit nicht wieder anfallen, eliminiert. Eine Erläuterung befindet sich in der Segmentüberleitungsrechnung. Eine weitere wesentliche Kennzahl des Konzerns ist die Rohertragsmarge, bei der der Rohertrag um konzerninterne Ergebniseffekte bereinigt wird.

Steuerungssystem – Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen werden auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens genutzt. Wesentliche Indikatoren betreffen unsere Kunden. So wird die Neukundenentwicklung unter dem Aspekt der Anmeldungsquelle (TV oder online) betrachtet. Für die zukünftige Entwicklung ist ein hoher Anteil an sogenannten „online“-Kunden von wesentlicher Bedeutung. Des Weiteren werden die Anzahl der aktiven Kunden sowie durchschnittliche Umsatz- und Rohertrags Erlöse je verkauftem Schmuckstück als Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Geschäfts berücksichtigt.

Forschung und Entwicklung

Der elumeo-Konzern betreibt keine Forschung. Die Entwicklungstätigkeit beschränkt sich auf Arbeiten an der genutzten Unternehmenssoftware einschließlich Webanwendungen sowie Nutzersoftware wie Mobile Apps.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld in 2018

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum ist in 2018 weiter gewachsen, wenngleich nicht so stark wie im Vorjahr. Für das Gesamtjahr laut Eurostat um 1,8 % an (2017: +2,4%). Zu den stärksten Wachstumstreibern gehörten die Niederlande, Österreich und Spanien.

In Deutschland war die konjunkturelle Lage durch ein gutes Wirtschaftswachstum in den ersten beiden Quartalen Q1 (+0,4%, jeweils gegenüber dem Vorquartal) und Q2 (+0,5%) gekennzeichnet. Im 2. Halbjahr allerdings verfehlte Deutschland mit einem Rückgang in Q3 (-0,2%) und einem Null-Wachstum in Q4 die Vorjahreswerte deutlich. Die Entwicklung des BIP von plus 1,5% im Gesamtjahr 2018 war dennoch gut, gerade auch vor dem Hintergrund gestiegener Konjunkturrisiken, wie dem Brexit, zunehmenden Handelskonflikten sowie der Krise in Italien.

Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Eurozone Frankreich konnte 2018 in allen vier Quartalen mit jeweils 0,2% bzw. 0,3% gute Wachstumsraten erreichen. In Italien als wichtigstem Auslandsmarkt des elumeo-Konzern dagegen entwickelte sich das BIP weit unterdurchschnittlich, bis hin zu Rückgängen um jeweils 0,1% in Q3 und Q4.

Neben den genannten Ländern ist der elumeo-Konzern auch in Großbritannien, den Niederlanden und Spanien aktiv, die alle ein vergleichbares Wirtschaftswachstum in 2018 verzeichnen konnten.

Überblick: Quartalsveränderungen saisonbereinigter Wirtschaftszahlen

Reales BIP in % gegenüber Vorquartal	1Q18	2Q18	3Q18	4Q18
Euroraum	0,4	0,4	0,1	0,2
Deutschland	0,4	0,5	-0,2	0,0
Frankreich	0,2	0,2	0,3	0,3

Italien	0,2	0,1	-0,1	-0,1
Spanien	0,6	0,6	0,6	0,7
Niederlande	0,5	0,7	0,1	0,5
Belgien	0,3	0,3	0,3	0,3
Österreich	0,9	0,5	0,4	0,3
Schweiz	0,9	0,7	-0,3	0,2
UK	0,1	0,4	0,6	0,2

Quelle: Bloomberg

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld ergeben.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der globale Schmuckmarkt befindet sich laut TechSci Research, einem globalen Marktforschungs- und Beratungsunternehmen, weiterhin auf Wachstumskurs. Dieser Trend soll sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Von EUR 256 Mrd. in 2017 soll die weltweite Schmuckmarktgröße auf EUR 370 Mrd. in 2022 ansteigen. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7,6 % für diesen Zeitraum. Eine von McKinsey veröffentlichte Analyse zum globalen Schmuckmarkt geht außerdem von einem Wandel der Absatzkanäle zugunsten des eCommerce aus. Zwischen 2013 und 2020 wird eine Verdopplung des weltweiten Anteils des Onlinehandels am Schmuckmarkt von 5 % auf 10 % prognostiziert. Neben dieser Entwicklung nennt McKinsey in der Analyse weitere Schlüsselrends für die globale Schmuckindustrie: Internationalisierung und Konsolidierung eines nach wie vor national geprägten Marktes, Zunahme von Markenschmuck (wobei die Mehrheit des Schmucks weiterhin von Nichtmarken-Produkten geprägt bleiben wird), Zunahme von „hybriden Konsum“, also der Tendenz, sowohl hoch- als auch niedrigpreisig zu konsumieren und die Beschleunigung der Wertschöpfungskette („Fast Fashion“).

Der elumeo-Konzern ist primär im europäischen Schmuckmarkt tätig. Laut TechSci Research ist der europäische Schmuckmarkt mit EUR 27,9 Mrd. in 2017 der drittgrößte Schmuckmarkt der Welt. Davon können EUR 5,9 Mrd. Italien, EUR 5,4 Mrd. Frankreich, EUR 4,4 Mrd. dem Vereinigten Königreich, EUR 3,8 Mrd. Deutschland und EUR 8,5 Mrd. anderen Ländern zugerechnet werden. Italien, Frankreich, Deutschland und das Vereinigte Königreich sind mit insgesamt ca. 70,0 % Marktanteil die größten Märkte in Europa. Zwischen 2012 und 2017 wuchs der europäische Schmuckmarkt laut TechSci Research um jährlich 6,68 % an und soll zwischen 2018 und 2022 jährlich um 5,65 % weiter wachsen.

Zu den wichtigsten Direktvertriebskanälen des elumeo-Konzerns zählen TV-Homeshopping-Kanäle, Online-Shops und Apps für Smartphones. Laut einer Studie des Digital TV Research soll die Anzahl der internetfähigen Fernsehgeräte von 2010 mit einer Wachstumsrate von 25,1 % auf 965 Mio. in 2020 ansteigen. Zudem nimmt laut dem im Oktober 2017 veröffentlichten Zenith Mobile Advertising Forecast die Smartphone-Verbreitung stetig zu. Für die in der Studie betrachteten 52 Kernmärkten wird prognostiziert, dass in 2018 66 % der Menschen ein Smartphone besitzen (2016 waren es 58 %). Die Internetnutzung über Smartphones nimmt entsprechend immer weiter zu. Seit 2011 hat sich die mobile Internetnutzung von damals 36 % bereits verdoppelt und soll 2018 73 % der gesamten Internetnutzung ausmachen. Auch der über Smartphones realisierte Onlineumsatz nimmt weiter zu. Ein Report von BI Intelligence geht davon aus, dass der Mobile-Umsatz bis 2020 auf EUR 237,4 Mrd. steigen und etwa 45 % des gesamten eCommerce-Umsatzes ausmachen wird.

Der Onlinehandel in Europa entwickelt sich laut einer 2017 veröffentlichten Analyse von Ecommerce Foundation, einem Dachverband vieler nationaler eCommerce-Verbände, weiterhin sehr positiv. Von EUR 353 Mrd. in 2013 konnte sich der eCommerce-Umsatz auf EUR 531 Mrd. in 2016 steigern. Für 2017 wird ein Zuwachs auf EUR 603 Mrd. prognostiziert. Den größten Anteil am gesamteuropäischen Onlineumsatz 2016 hatte Großbritannien mit 37,1 %, gefolgt von Deutschland mit 16,2 % und Frankreich mit 15,5 %. Auch für die kommenden Jahre sieht der Ausblick gut aus. Forrester Research prognostiziert

für den westeuropäischen Onlinehandel von 2017 bis 2021 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 12,3 %. Die Ecommerce Foundation geht in einem 2016 veröffentlichten Report außerdem davon aus, dass sich der eCommerce-Anteil am gesamteuropäischen Bruttosozialprodukt (2015 bei 2,59 %) bis 2020 verdoppeln wird.

Insgesamt haben sich gegenüber den Erläuterungen im Geschäftsbericht 2016 keine wesentlichen Änderungen bei den branchenbezogenen Rahmenbedingungen ergeben.

C. Ergebnisveröffentlichung 2018

Grundlagen und Vergleichbarkeit von Angaben

Im Vergleich zu 2017 hat sich der Kreis der konsolidierten Unternehmen des elumeo-Konzerns wie folgt geändert:

- Mit Ausnahme der Aufgabe der Geschäftsaktivitäten der PWK haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen der Grundlagen des elumeo-Konzerns ergeben. Zur Vergleichbarkeit wurden alle mit der PWK verbundenen Informationen sowohl im laufenden Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr angepasst.

Erläuterungen zu Alternativen Leistungskennzahlen

Der elumeo-Konzern verwendet in seiner Regel- und Pflichtpublikation Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures) („APMs“), die in den anzuwendenden International Financial Reporting Standards („IFRS“) nicht geregelt sind. Für weitere Informationen zu der Definition, der Verwendung und den Grenzen der Verwendbarkeit der alternativen Leistungskennzahlen sowie zu den angewandten Rechenmethoden und den Überleitungen wird auf <http://www.elumeo.com/investor-relations/publikationen/erlaeuterung-alternative-leistungskennzahlen> verwiesen.

Geschäftsverlauf 2018

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2018 des elumeo-Konzerns umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 („2018“ oder „Berichtszeitraum“). Das Geschäftsjahr 2017 betrifft den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 („2017“, „VJ“ oder „Vorjahr“).

Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt durch die erhebliche Unterauslastung der vorhandenen Kapazitäten der konzerneigenen Manufaktur. Die notwendigen Maßnahmen zur Reduzierung der Kapazitäten und damit der Kostenstrukturen sind nicht in dem erforderlichen Umfang erfolgt. Durch den gleichzeitigen Einkauf großer Mengen homogener Edelsteinbestände konnte die elumeo Gruppe in 2018 nicht die gewohnte Vielfalt an Edelsteinvarietäten anbieten. Neue Kunden konnten nicht in dem erforderlichen Maß generiert werden. Daher gingen Umsatz und Marge in 2018 deutlich zurück. Um die Profitabilität wieder zu steigern wurden sämtliche Geschäftsaktivitäten durch die PWK Jewelry Company Ltd. im November 2018 eingestellt. Neben der Fertigung an zwei kleineren Standorten in Jaipur (Indien) und Bangkok (Thailand) in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, wurde seitdem das Produktportfolio verstärkt durch Einkauf bei Drittanbietern erweitert, um die Rohertragsmarge im Konzern zu steigern. Die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis zum Verkauf direkt an den Endkunden wird von elumeo gesteuert.

Durch die Umstellung von der eigenen Fabrikation auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern in Indien und Thailand sind wir in der Lage wieder ein deutlich diversifiziertes Produktangebot zu entwickeln. Unser breites Angebot an verschiedenen Designs und Preisklassen wird durch die eingeführten Marken

und Kollektion besser abgegrenzt und erlaubt dem Kunden eine insgesamt bessere Orientierung über unsere Produktvielfalt. Die Entwicklung der Marken und Kollektionen wird für das zukünftige Wachstum und für die Gewinnung neuer Kunden eine wesentliche Rolle spielen. Ein weiterer Baustein für zukünftiges Wachstum ist die deutlich stärkere Verzahnung der verschiedenen Vertriebskanäle, TV, WEB und Mobile, um unseren Kunden ein umfassendes und zeitgemäßes Einkaufserlebnis zu ermöglichen. Die Rückkehr zu Profitabilität wird durch ein umfangreiches Kostensenkungsprogramm unterstützt.

Ertragslage des Konzerns

Die elumeo hatte in 2018 ein leichtes Umsatzwachstum und ein deutlich positives Segment-EBITDA zum Ziel. Allerdings fiel der Umsatz um 24,3% auf EUR 51,1 Mio. im Wesentlichen aufgrund der fehlenden Diversität im Produktangebot sowie der erheblichen Unterauslastung der konzerneigenen Manufaktur. Der Rohertrag sank dabei um 35,4% auf EUR 13,5 Mio. Die Anzahl der aktiven Kunden verringerte sich um -9,6% auf 74 TSD. Dabei blieb die Kundenbasis in Italien stabil. Der durchschnittliche Verkaufspreis eines Schmuckstückes sank ebenfalls um 6,4% auf EUR 68 in 2018 (VJ EUR 73). Die Zusammensetzung der Neukunden in Deutschland nach Kanälen blieb stabil.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2018 ein Konzern-Gesamtergebnis von EUR -25,5 nach EUR -7,3 Mio. in 2017 erzielt. Das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen des fortzuführenden Geschäftsbereiches (Segment-EBITDA), verringerte sich 2018 auf EUR -10,3 Mio. (2017: EUR -5,9 Mio.).

Aufgrund der Vorgaben zur Darstellung des aufgegeben Geschäftsbereiches nach IFRS 5 werden die Gewinnaufschläge der PWK Jewelry Company Limited als Umsatzkosten des fortgeführten Geschäftsbereiches angenommen. Um insbesondere Effekte aus der Unterauslastung von Produktionskapazitäten und der Opportunitätskosten im Vertrieb, die als Teile der Umsatzkosten den fortzuführenden Geschäftsaktivitäten zugerechnet werden, besser darzustellen werden wir in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung daher auf das Segment Reporting (IFRS 8) eingehen. Im Rahmen des Segment Reporting haben wir diese Effekte überwiegend neutralisiert und basierend auf unseren warenwirtschaftlichen Daten eine Zuordnung der Aufwendungen und Erträge vorgenommen.

Die für das Segment Vertrieb Deutschland & Italien und für das Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft prognostizierte moderate Umsatzsteigerung bei leicht verbesserter Marge und insgesamt positiven Segment-EBITDA Entwicklungen konnten nicht verwirklicht werden. Ursächlich hierfür waren die bereits erläuterten Effekte aus fehlender Diversität und Kapazitätsüberhang der Fabrik.

Das Ergebnis Segment Konzernfunktionen & Eliminierungen hat sich entgegen der ursprünglichen Annahme deutlich positiver entwickelt. Ursächlich war ein erweiterter Umfang an konzerninternen Dienstleistungen, die entsprechend weiterbelastet wurden.

Vertriebskanäle

Der Umsatz des TV-Geschäfts hat sich auf dem Niveau der Gesamtentwicklung entsprechend verschlechtert. Im Vergleich dazu reduzierte sich Umsätze im Bereich e-Commerce etwas weniger stark. Am stärksten war das B2B-Geschäft vom Umsatzrückgang betroffen, welches sich um etwas mehr als 56,8% reduziert im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückzug aus diesem Segment erfolgte aufgrund der insgesamt niedrigen Margen und den mangelnden Möglichkeiten dieses Segment auszubauen. Das dem eCommerce-Vertrieb zuzurechnende klassische Webshop-Geschäft reduzierte sich zwar weniger

deutlich mit 23,6% auf EUR 6,4 Mio. war aber ebenfalls massiv von der fehlenden Diversität des Produktangebotes betroffen. Unsere Mobile-Apps und Online-Bietagenten sind insgesamt deutlich geringer vom Umsatzeinbruch betroffen als die anderen Kanäle. Trotz der schwierigen Umstände im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigt sich die Verlagerung vom klassischen TV-Geschäft hin zu unserem Onlineangebot, das Streaming, Smart-TV, Apps und klassische Web-Shops umfasst.

	Ziffer	01.01. - 31.12.2018		01.01. - 31.12.2017 angepasst*		YoY in %
TEUR % der Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse	(1)	51.115	100,0%	67.560	100,0%	-24,3%
Umsatzkosten	(2)	37.602	73,6%	46.635	69,0%	-19,4%
Rohhertrag		13.513	26,4%	20.926	31,0%	-35,4%
Vertriebskosten	(3)	23.698	46,4%	23.669	35,0%	0,1%
Verwaltungskosten	(4)	7.741	15,1%	6.952	10,3%	11,3%
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	95	0,2%	566	0,8%	-83,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	596	1,2%	99	0,1%	501,3%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		-18.426	-36,0%	-9.229	-13,7%	-99,7%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4	0,0%	0	0,0%	n.a.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-220	-0,4%	-300	-0,4%	26,7%
Finanzergebnis	(7)	-216	-0,4%	-299	-0,4%	-28,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-18.642	-36,5%	-9.528	-14,1%	-95,6%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	-1.850	-3,6%	317	0,5%	-684,0%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-20.491	-40,1%	-9.211	-13,6%	-122,5%

Die Aufwendungen für vom aufgegebenen Geschäftsbereich PWK bezogene fertige Erzeugnisse beinhalten auch die Gewinnaufschläge der konzerneigenen Manufaktur. Ursächlich für die negative Entwicklung des Rohhertrag auf Konzernebene im Vergleich zum Vorjahr war die insgesamt deutlich reduzierte Diversität des Produktangebotes. Die Vertriebskosten blieben stabil, während die Verwaltungskosten aufgrund von Personalkosten und Rechts- und Beratungskosten leicht gestiegen sind. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung. Diese resultieren im Wesentlichen aus der stichtagsbezogenen Umrechnung von konzerninternen Fremdwährungsforderungen. Ihre Höhe unterliegt regelmäßigen Schwankungen in Abhängigkeit von der Entwicklung der jeweiligen Wechselkurse.

Summe der Segment EBITDA

01.01. - 31.12.2018	Segment- informationen (Fortzuführende Geschäfts- bereiche)	Effekte aus Währungs- umrech- nung	Anteils- basierte Vergü- tungen mit Ausgleich durch Eigen- kapital- instrumene	Einzelwert- berichtli- gungen Forderungen gegen Ko- neten eigenen stehende Unter- nehmen	Rechts- Beratungs- gebene I.Z.m. konzern- eigenen Liquidation zuzurech- nende realisierte weitere Zwischen- gewinne	und Der aufge- gebenen kosten i.Z.m. konzern- eigenen Manufaktur zuzurech- nende weitere Zwischen- gewinne	Durch die Manufaktur belastete Kosten der Unter- aus- lastung sowie Opportuni- tätskosten des Vertriebs	Ergebnis nach Ertrag- steuern aus aufge- benen Geschäfts- bereichen	Segment- über- leitungs- posten der fortzu- führen- den Geschäfts- bereiche	Konzern- informationen (Fortzuführende Geschäfts- bereiche)
TEUR % der Umsatzerlöse										
Umsatzerlöse	51.115 100,0%								0	51.115 100,0%
Umsatzkosten	31.451 61,5%	-74				-717	6.943		6.151	37.602 73,6%
Rohhertrag	19.664 38,5%	74	0	0	0	717	-6.943	0	-6.151	13.513 26,4%
Vertriebskosten	23.698 46,4%								0	23.698 46,4%
Verwaltungskosten	7.283 14,2%		201	257					458	7.741 15,1%
Sonstige betriebliche Erträge	95 0,2%								0	95 0,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0 0,0%	428			167				596	596 1,2%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-11.221 -22,0%	-354	-201	-257	-167	717	-6.943	0	-7.205	-18.426 -36,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4 0,0%								0	4 0,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-220 -0,4%								0	-220 -0,4%
Finanzergebnis	-216 -0,4%	0	0	0	0	0	0	0	0	-216 -0,4%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-11.437 -22,4%	-354	-201	-257	-167	717	-6.943	0	-7.205	-18.642 -36,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.850 -3,6%								0	-1.850 -3,6%
Ergebnis nach Ertragsteuern	-13.286 -26,0%	-354	-201	-257	-167	717	-6.943	-6.913	-14.118	-27.404 -53,6%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	<i>-13.286 -26,0%</i>	<i>-354</i>	<i>-201</i>	<i>-257</i>	<i>-167</i>	<i>717</i>	<i>-6.943</i>	<i>-6.913</i>	<i>-14.118</i>	<i>-27.404 -53,6%</i>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-11.221 -22,0%	-354	-201	-257	-167	717	-6.943	0	-7.205	-18.426 -36,0%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	940 1,8%								0	940 1,8%
EBITDA	-10.281 -20,1%	-354	-201	-257	-167	717	-6.943	0	-7.205	-17.486 -34,2%

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo-Konzerns von besonderer Bedeutung. Daher dient als zentrale Finanzkennzahl zur Abbildung und Steuerung der operativen Ertragslage das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis von Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Segment EBITDA) als bereinigte Ergebnisgröße. Zur Berechnung des Segment-EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt. Die Abgrenzung der nicht-operativen Sachverhalte erfolgt für jede Position der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Wesentliche Einflussgröße auf das Segment – EBITDA haben die Kosten der Unterauslastung der Manufaktur und die Opportunitätskosten des Vertriebes. Hierbei wurden die Effekte aus der Unterauslastung (Lohnkosten im Wesentlichen) sowie insbesondere die Effekte aus der mangelnden Diversität berücksichtigt. In der Folge ergibt sich für 2018 ein bereinigtes Segment-EBITDA für den fortzuführenden Geschäftsbereich i.H.v. EUR -10,3 Mio.

Vermögenslage

A K T I V A						
TEUR % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2018		31.12.2017		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte	(14)	578	2,0%	755	1,4%	-23,4%
Sachanlagen	(15)	2.207	7,7%	9.374	17,1%	-76,5%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(19)	409	1,4%	394	0,7%	3,7%
Übrige Vermögenswerte	(20)	0	0,0%	1.871	3,4%	-100,0%
Aktive latente Steuern	(31)	0	0,0%	1.866	3,4%	-100,0%
Summe langfristige Vermögenswerte		3.193	11,1%	14.258	26,1%	-77,6%
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	(16)	20.453	71,0%	33.548	61,3%	-39,0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	1.416	4,9%	2.963	5,4%	-52,2%
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	(18)	12	0,0%	224	0,4%	-94,8%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(19)	58	0,2%	43	0,1%	36,0%
Übrige Vermögenswerte	(20)	905	3,1%	1.675	3,1%	-46,0%
Zahlungsmittel	(21)	2.608	9,0%	1.512	2,8%	72,5%
Summe kurzfristige Vermögenswerte		25.451	88,3%	39.965	73,1%	-36,3%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(8),(9)	183	0,6%	485	0,9%	-62,4%
Summe Aktiva		28.827	100,0%	54.709	100,0%	-47,3%

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 47,3% auf EUR 28,8 Mio.. Auf der Aktivseite veränderten sich die Sachanlagen durch die Klassifizierung der Produktionsanlagen als aufgegebenen Geschäftsbereich. Die Vorräte wurden zur Erhaltung der Liquidität deutlich reduziert. Die Vorräte setzen sich dabei wie folgt zusammen: Ca. 60% des Bestandswertes besteht aus Silberschmuck und ca. 39% aus Goldschmuck. Nach Stückzahlen sind ca. 90% unseres Bestandes Silberschmuck. Bezogen auf die Schmuckart sind ca. 50% unseres Schmucks Ringe. Anhänger und Ohrringe sowie Halsketten bilden die nachfolgenden Kategorien mit jeweils ca. 10%-15% Anteil. Die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert neben stichtagsbezogenen Effekten aus dem Forderungsabbau aus dem B2B Geschäft. Die kurzfristigen übrigen Vermögenswerte sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch niedrigere Vorsteuerforderungen reduziert.

PASSIVA						
	Ziffer	31.12.2018		31.12.2017		YoY in %
TEUR % der Bilanzsumme						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	(22)	5.500	19,1%	5.500	10,1%	0,0%
Kapitalrücklage	(22),(23)	34.380	119,3%	34.179	62,5%	0,6%
kumulierte Verluste		-38.856	-134,8%	-11.452	-20,9%	-239,3%
Rücklage für Währungsumrechnung	(13)	5.653	19,6%	3.725	6,8%	51,8%
Summe Eigenkapital		6.677	23,2%	31.952	58,4%	-79,1%
<i>Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen</i>		<i>6.677</i>	<i>23,2%</i>	<i>31.952</i>	<i>58,4%</i>	<i>-79,1%</i>
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	(24)	0	0,0%	3.382	6,2%	-100,0%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(25)	0	0,0%	273	0,5%	-100,0%
Rückstellungen	(26)	7.455	25,9%	676	1,2%	n.a.
Übrige Verbindlichkeiten	(29)	25	0,1%	25	0,0%	0,0%
Summe langfristige Schulden		7.480	25,9%	4.355	8,0%	71,8%
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	(24)	2.000	6,9%	7.577	13,9%	-73,6%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(25)	260	0,9%	304	0,6%	-14,5%
Rückstellungen	(26)	868	3,0%	547	1,0%	58,5%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(27)	57	0,2%	7	0,0%	707,7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.950	31,0%	7.340	13,4%	21,9%
Erhaltene Anzahlungen		59	0,2%	158	0,3%	-62,9%
Steuerverbindlichkeiten	(28)	100	0,3%	100	0,2%	0,0%
Übrige Verbindlichkeiten	(29)	1.366	4,7%	1.236	2,3%	10,5%
Summe kurzfristige Schulden		13.660	47,4%	17.270	31,6%	-20,9%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(8),(9)	1.011	3,5%	1.132	2,1%	-10,7%
Summe Passiva		28.827	100,0%	54.709	100,0%	-47,3%

Auf der Passivseite der Bilanz reduzierte sich das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 aufgrund des negativen Ergebnisses, welches auch die Ergebnisse aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen beinhalten. Die Langfristigen Finanzverbindlichkeiten i.H.v. EUR 3,4 Mio. des Vorjahres betrafen die Finanzierung des Fabrikgebäudes der thailändischen Tochtergesellschaft, die nun dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet ist. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten das maximale potentielle Risiko aus der geordneten Liquidation der thailändischen Tochtergesellschaft. Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verbleiben EUR 2,0 Mio. die mit jeweils EUR 1,0 Mio. EUR zum 30.04.2019 und zum 30.06.2019 fällig werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen stichtagsbedingt über dem Vorjahr.

Finanzlage

Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-18.642	-9.528
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-6.713	+3.430
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-25.354	-6.099
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(30)	-6.289	-9.234
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(8),(9)	+5.583	+11.209
= Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(30)	-453	-184
= Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(8),(9)	+3.886	-47
= Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(30)	-3.317	-2.788
= Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(8),(9)	+1.016	+776
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		+2.608	+1.511
Überleitungsrechnung Finanzmittelfonds			
Zahlungsmittel	(21)	+2.608	+1.512
- Kontokorrentkredite	(24)	0	-1
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		+2.608	+1.511

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wies in 2018 mit EUR -6.289 Mio. einen Mittelabfluss aus. Das Ergebnis vor Ertragsteuern i.H.v. EUR -25,4 Mio. wurde insbesondere durch den Abbau der Vorräte, sowie ein insgesamt verbessertes Working-Capital kompensiert. Darin sind EUR 7,7 Mio. nicht zahlungswirksame Rückstellungen für potentielle Risiken aus der Liquidation der konzernerneigenen Manufaktur enthalten. Die weiteren nicht zahlungswirksamen Aufwendungen stammen überwiegend aus Abschreibungen des Anlagevermögens und den anteilsbasierten Vergütungen. Der elumeo-Konzern investierte in 2018 rund EUR 0,5 Mio. (2017: EUR 0,2 Mio.) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in 2018 resultiert aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten. Ursprünglich waren zum 31.12.2018 insgesamt EUR 5,0 Mio. fällig. Davon wurden nach Vereinbarung mit der finanzierenden Bank EUR 2,0 Mio. nochmals gestundet. Die neue Fälligkeit ist nun mit jeweils EUR 1,0 Mio am 30.04.2019 und am 30.06.2019. Zum 31. Dezember 2018 verfügte der elumeo-Konzern über einen Finanzmittelfond (Kassenbestände und Sichtguthaben bei Banken) von EUR 2,6 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 1,5 Mio.). Dabei war der elumeo-Konzern jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

D. Wirtschaftliche Lage der elumeo SE

Vorbemerkungen

Die elumeo SE ist das Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns. Ihre Geschäftsentwicklung unterliegt aufgrund der von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie der Konzern. Diese werden ausführlich im Risiko- und Chancenbericht dargestellt. Ebenso entsprechen die Erwartungen im Hinblick auf die Entwicklung der elumeo SE im Wesentlichen den im Prognosebericht beschriebenen Konzern Erwartungen.

Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Jahresabschluss der elumeo SE, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt wurde. Jahresabschluss und Lagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und auf der Internetseite der elumeo SE veröffentlicht.

Geschäftstätigkeit

Die elumeo SE und ihre Konzerngesellschaften (zusammen "elumeo" oder der "elumeo-Konzern") sind als Hersteller und elektronische Einzelhändler für Edelsteinschmuck tätig. Darüber hinaus übt die elumeo SE als Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns Holdingfunktionen aus, steuert das konzernweite Liquiditätsmanagement und erbringt weitere Dienstleistungen an Konzerngesellschaften, insbesondere im IT-Bereich. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der elumeo SE entsprechen im Wesentlichen denen des Konzerns und werden im Wirtschaftsbericht beschrieben.

Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich um EUR 0,4 Mio. auf EUR 1,9 Mio.. Diese stammen im Wesentlichen aus der Erbringung von konzerninternen IT Entwicklungsdienstleistungen für Vertriebsgesellschaften des elumeo-Konzerns. Die Dienstleistungen betreffen die Pflege und die Weiterentwicklung der genutzten Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV-Apps. Darüber hinaus wurden Personaldienstleistungen in den Bereichen Konzernverwaltung und Rechnungswesen erbracht. Der Personalaufwand erhöhte sich leicht um EUR 0,1 Mio. auf EUR 1,0 Mio. Im Geschäftsjahr 2018 waren in der Gesellschaft durchschnittlich rund 12,5 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente (VZÄ)) beschäftigt (Vorjahr: 7,75 VZÄ). Im Personalaufwand sind ferner die Vergütungen der rund 3,2 VZÄ (Vorjahr: 3,0 VZÄ) geschäftsführenden Direktoren enthalten.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen mit TEUR 3.383 (Vorjahr: TEUR 0) ausschließlich die Beteiligung an der Silverline Distribution Ltd., die die Muttergesellschaft der konzerneigenen Manufaktur PWK Jewelry Company Ltd. ist und deren Beteiligungsbuchwert im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten der Manufaktur nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf einen beizulegenden Wert von EUR 1,00 wertberichtigt wurde

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 2.926 (Vorjahr: TEUR 2.309) beinhalten die Vergütungen für die Personaldienstleistungen eines verbundenen Unternehmens im Zusammenhang mit der Erbringung der konzerninternen IT-Entwicklungs-, Verwaltungs- und Vertriebsdienstleistungen für die Vertriebstochtergesellschaften des elumeo-Konzerns (TEUR 1.539, Vorjahr: TEUR 1.191) sowie die Vergütungen für die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats, die zurückgestellten Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und für die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018, sowie laufende Rechts-, Beratungs- und Marketingkosten, Kosten der Personalbeschaffung und Personalgestaltung, Reisekosten sowie Kosten der Börsennotierung.

Im Geschäftsjahr 2018 sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von TEUR 3.550 (Vorjahr: TEUR 1.026) entstanden. Diese betreffen:

- die dauerhafte Wertberichtigung der Beteiligung an der Silverline Distribution Ltd. in Höhe von TEUR 3.383 (Abschreibungen auf Finanzanlagen) und
- Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 167 im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten der Manufaktur des elumeo-Konzerns (sonstige betriebliche Aufwendungen).

Im Vorjahr betrafen die außergewöhnlichen Aufwendungen:

- die Abschreibung uneinbringlicher Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Zuge der Einstellung des verlustbringenden Geschäftsbetriebs der britischen Tochtergesellschaft R&C UK (Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens) und

externe Beratungs- und Prüfungsleistungen im Zusammenhang mit der Prolongation der Bankdarlehen (sonstige betriebliche Aufwendungen)

Das Ergebnis vor Steuern der elumeo SE verschlechterte sich von TEUR -1.700 im Jahr 2017 auf TEUR -4,650 im Jahr 2018 im Wesentlichen aufgrund der dauerhaften Wertberichtigung der Beteiligung an der Silverline Distribution Limited. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzverlust von TEUR -13.380 im Jahr 2018.

Vermögens- und Finanzlage

Im Ergebnis der Aufgabe der Aktivitäten der konzerneigenen Manufaktur geht der Verwaltungsrat von einer dauerhaften Wertminderung der Silverline Distribution Limited aus und hat im Berichtsjahr die Beteiligung an der Silverline Distribution Ltd. auf einen beizulegenden Wert von EUR 1,00 abgeschrieben (Buchwert der Beteiligung zum 31. Dezember 2017: EUR 3.382.716,00).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten verzinsliche Finanzforderungen gegen die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH aus der Ausleihung von Finanzmitteln. Die ausgereichten Finanzmittel stammen zum einen aus den im Zuge des Börsengangs im Geschäftsjahr 2015 vereinnahmten Erlösen und zum anderen aus einem von einem Kreditinstitut gewährten Darlehen. Die ausgewiesenen Ausleihungen haben zum Bilanzstichtag Restlaufzeiten bis zum 30. Juni 2019 (TEUR 900) bzw. bis zum 31. Dezember 2019 (TEUR 28.146). Die Verträge beinhalten Verlängerungsoptionen, deren Ausübung hochwahrscheinlich ist.

Das Eigenkapital von EUR 28,1 Mio. liegt leicht unter dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote hat sich leicht auf 91,3% erhöht (VJ 85,8%).

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich durch die Rückzahlung von Krediten von EUR 5,0 Mio. in 2017 auf EUR 2,0 Mio. im Jahr 2018.

Die Bilanzsumme der elumeo SE sank entsprechend von EUR 38,1 Mio. im Jahr 2017 auf EUR 30,8 Mio. in 2018. Insgesamt ist die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der elumeo SE wesentlich von der des elumeo-Konzern abhängig. Auf die entsprechenden Angaben im Konzernbericht wird verwiesen.

E. Nachtragsbericht

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE wurden von Dritten nach dem Bilanzstichtag darüber informiert, dass die SWM Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, sie informiert hat, eine Klage beim Landgericht Berlin eingereicht zu haben und aus verschiedenen Anspruchsgrundlagen beabsichtigt, einen Betrag von ca. EUR 10 Mio. gegen die elumeo SE und einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats geltend zu machen. Die entsprechende Klage steht im Zusammenhang mit den in im Konzernanhang unter dem Abschnitt [F. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen] dargestellten Rechtsstreitigkeiten. Nach umfassender Analyse unter Einbeziehung rechtlicher Berater ist der Verwaltungsrat der elumeo SE zu dem Ergebnis gekommen, dass, neben der Frage, ob die entsprechende Klage formgerecht geltend gemacht wurde, auch die genannten Anspruchsgrundlagen substanzlos sind.

F. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die elumeo SE ist regelmäßig vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt. Diese können sowohl positive als negative Auswirkungen auf die Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Risikomanagementsystem gilt für alle Bereiche des elumeo Konzerns. Als Risiken werden strategische und operative Ereignisse und Maßnahmen betrachtet, die wesentlichen Einfluss auf die Existenz und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben. Dazu zählen auch externe Faktoren, wie die Wettbewerbssituation, die regulatorische Entwicklung im Bereich Rundfunk und Fernsehen und andere, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden können. Die wesentlichen Chancen und Risiken werden nachfolgend aufgeführt.

Ziel ist eine konzernweite Vereinheitlichung der Risiko- und Chancenbewertung. Chancen sollen zur Steigerung der Ertrags- und Verbesserung der Vermögenslage genutzt werden. Risiken nur in dem Maße eingegangen werden, dass diese absehbar keine besonderen negativen Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben. Sämtliche Mitarbeiter sollen ihr Handeln auf Verhinderung von existenzgefährdenden Risiken überprüfen.

Internes Kontrollsystem

Mit Bezug auf § 315 Abs. 4 HGB folgt eine Erläuterung der Struktur des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses.

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat eine angemessene Struktur und Prozesse, die entsprechend definiert sind. Es ist so aufgestellt, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleistet ist. Zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen darin werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der elumeo Gruppe unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften. Sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der

Abschlussstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt.

Zur Sicherstellung eines regelungskonformen Konzernabschlusses sind im Rechnungslegungsprozess entsprechende Maßnahmen implementiert. Insbesondere dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung von Risiken sowie der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken.

Grundsätzliche Methodik

Risiken werden aufgrund der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem möglichen finanziellen Schadensrisiko bewertet. Das arithmetische Mittel aus der Summe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensrisiko ergibt dann eine Relevanz des Gesamtrisikos zwischen 1=sehr gering und 4=hoch.

Bezogen auf die Risikoklassifizierung im Vorjahr haben sich bei folgenden Risikokategorien Veränderungen der Risikoeinstufung ergeben, die regelmäßig eine Erhöhung des Risikos beinhalten:

- Liquiditätsrisiko
- Steuerrisiko

Risikobewertung – Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeiten

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	
1	sehr gering	(0%-25%)
2	gering	(25%-50%)
3	mittel	(50%-75%)
4	hoch	(75%-100%)

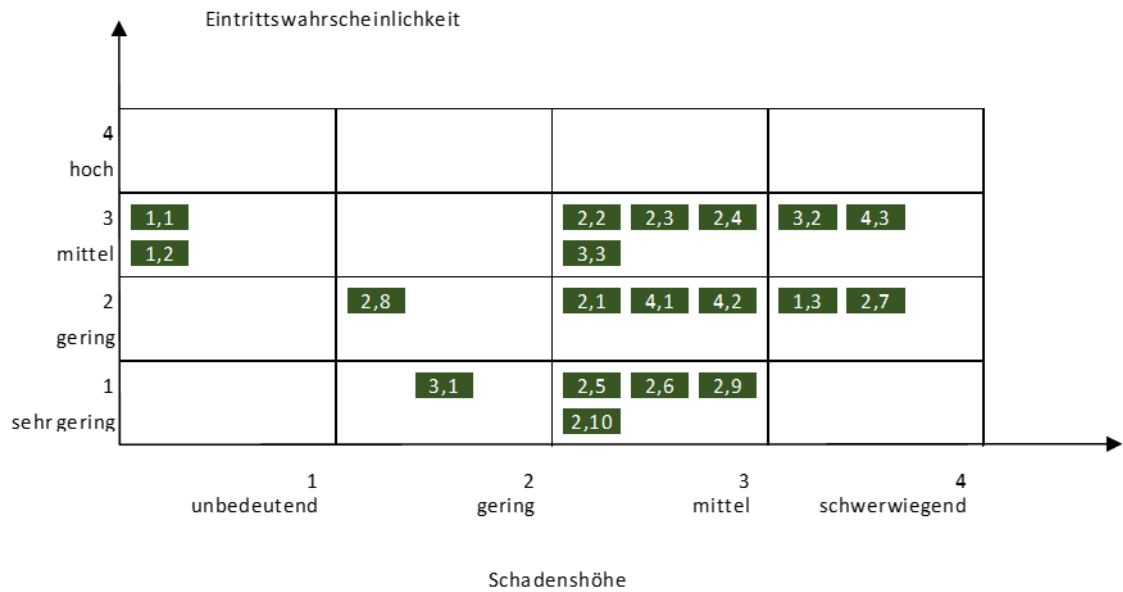
Risikobewertung – Schadensklassen

Klasse	Auswirkung	
1	0,05 Mio. EUR – 0,1 Mio. EUR	Unbedeutend
2	>0,1 Mio. EUR – 0,5 Mio. EUR	Gering
3	>0,5 Mio. EUR – 1,0 Mio. EUR	Mittel
4	>1,0 Mio. EUR	Schwerwiegend

Risikoüberblick – Auszug wesentlicher Risiken

		Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe
1.	Ökonomische und strategische Risiken		
1.1.	Gesamtwirtschaftliche Risiken	mittel	unbedeutend
1.2.	Wettbewerbsrisiken	mittel	unbedeutend
1.3.	Wachstumsrisiken	gering	schwerwiegend
2.	Operative Risiken		
2.1.	Design (Produktaktualität)	gering	mittel
2.2.	Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)	mittel	mittel
2.3.	Beschaffungsrisiken	mittel	mittel
2.4.	Bestandsrisiken	mittel	mittel
2.5.	Sendebetrieb	sehr gering	mittel
2.6.	Personalrisiken	sehr gering	mittel
2.7.	IT- und Informationsrisiken	gering	schwerwiegend
2.8.	Retouren	gering	gering
2.9.	Allgemeiner Versicherungsschutz und Unfallrisiken	sehr gering	mittel
2.10.	Risiken aus Unternehmensübernahmen	sehr gering	mittel
3.	Finanz- und Liquiditätsrisiken		
3.1.	Ausfallrisiko	sehr gering	gering
3.2.	Liquiditätsrisiko	mittel	schwerwiegend
3.3.	Währungsrisiko	mittel	mittel
4.	Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken		
4.1.	Datenschutz	gering	mittel
4.2.	Geldwäscheprävention	gering	mittel
4.3.	Steuerrisiken	mittel	schwerwiegend

Risikoüberblick – Risikomatrix



Eine wesentliche Kennzahl für die elumeo Gruppe ist das EBITDA. Daher werden Risiken im Rahmen der Quantifizierung auf eine Wesentlichkeitsgrenze von TEUR 500 abgestellt. Dabei wird die mögliche Schadenshöhe vor Sicherungsmaßnahmen berücksichtigt.

Es ist nicht auszuschließen, dass bisher nicht identifizierte Risiken oder solche mit geringer Relevanz für das Gesamtrisiko sich trotz aller Maßnahmen zukünftig negativ auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Erläuterung der wesentlichen Risiken

1. Ökonomische und strategische Risiken

1.1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die aktuelle Konjunkturprognose des ifo-Instituts¹ geht für die Eurozone von einem starken Wachstum des BIP in 2019 aus. Allerdings wird gleichzeitig vor einem zunehmenden Verschuldungsgrad in bestimmten Bereichen der Finanzmärkte gewarnt. Sollte es zu einer Neubewertung der Risikoaufschläge kommen, könnte dies zu einer Verschlechterung der Lage auf den Geld- und Kapitalmärkten führen. Gesamtwirtschaftliche Abwärtsrisiken kommen außerdem von den fragilen Bankensektoren einiger Länder (u.a. Italien), die nach wie vor von einem relativ hohen Anteil notleidender Kredite belastet werden. Darüber hinaus bestehen gesamtwirtschaftliche Risiken für die europäische Wirtschaft in Form von politischen Entwicklungen, die zu unstabilen Regierungsverhältnissen, Unsicherheit oder wirtschaftlicher Desintegration führen können. Neben dem nach wie vor unklaren Ausgang der Brexit-Verhandlungen lastet 2018 insbesondere auf exportorientierten Ländern wie Deutschland das Risiko zunehmender protektionistischer und nationalistischer Tendenzen im Ausland.

Weitere Risiken für die elumeo-Gruppe bestehen in der Kursentwicklung des EUR gegenüber anderen Währungen, insbesondere US-Dollar, Thai-Baht und der Indischen Rupie. Starke Schwankungen können dabei in der Folge die Marge deutlich beeinflussen.

^[1] Eurozone Economic Outlook, 10. Januar 2019

1.2. Wettbewerbsrisiken

Die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit des elumeo-Konzerns ist unsicher und es gibt keine Garantie dafür, dass der elumeo-Konzern in der Lage sein wird, sein Geschäftsmodell in der bisherigen Form beizubehalten und profitabel zu wachsen.

Die Schmuckindustrie und die elektronische Einzelhandelsindustrie sind hart umkämpft und der elumeo-Konzern könnte weiterem Wettbewerb ausgesetzt sein, falls bestehende oder neue Wettbewerber in ähnliche Geschäftsmodelle einsteigen, indem sie ein internetbasiertes oder TV-basiertes Angebot für echtschmuck starten. Folglich besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht entsprechend auf das veränderte Wettbewerbsumfeld reagieren kann oder nicht in der Lage ist, gegen anderen Schmuckhersteller oder Einzelhändler zu bestehen.

Das Management des elumeo-Konzerns beobachtet regelmäßig die bestehende Wettbewerbssituation und analysiert ggfs. Gegenmaßnahmen.

1.3. Wachstumsrisiken

Es besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, ein weiteres Wachstum effizient zu managen. Dies könnte die Expansion des Geschäfts des elumeo-Konzerns verlangsamen oder auch verhindern sowie nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.

Bei der Expansion des Produkt- und Serviceangebotes des elumeo-Konzerns und bei der Übernahme und Anwendung des technologischen Fortschritts, insbesondere hinsichtlich des sich verändernden Nutzungsverhaltens in Bezug auf Mobiltelefone und Smart TVs besteht das Risiko, dass nicht in ausreichendem Maße auf angepasste Kundenbedürfnisse und verändertes Nachfrageverhalten reagiert wird. Dies könnte das Wachstum des elumeo-Konzerns einschränken und die Beibehaltung der Profitabilität verhindern.

Das Management des elumeo-Konzerns setzt verschiedene Instrumente ein, um die Akzeptanz seines Produkt- und Serviceangebotes sowie die Kundenzufriedenheit zu überwachen und ist dadurch in der Lage, angemessen auf Veränderungen im Kundenverhalten zu reagieren.

2. Operative Risiken

2.1. Design (Produktaktualität)

Für den dauerhaften Erfolg unseres Geschäfts ist eine große Auswahl an verschiedene Designs notwendig. Unsere zentrale Einkaufsabteilung in Berlin steuert mit Hilfe lokaler Experten in Thailand und Indien die Auswahl der Designs, um den jeweiligen Marktgewohnheiten und aktuellen Trends entgegenzukommen. Aktuelle Trends werden durch Marktbeobachtung verfolgt und ggfs. neue Designs entwickelt oder bestehende angepasst.

2.2. Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)

Unsere Schmuckstücke werden von lokalen Partnern und Produzenten hergestellt, mit denen unsere Einkäufer langjährige Erfahrung haben. Ausführliche Qualitätskontrollen nach jedem Arbeitsschritt sichern ein hohes handwerkliches Niveau. Defekte oder mangelhafte Produkte beeinflussen die Kundenzufriedenheit und können die Wiederkäuferrate negativ beeinflussen.

Der elumeo-Konzern hat verschiedene Maßnahmen getroffen, um sicher zu stellen, dass Lieferanten nur solche Produkte liefern, die unter fairen und nachhaltigen sozialen, ökologischen und ökonomischen

Rahmenbedingungen produziert und verkauft wurden. Sollte elumeo dennoch in Bezug zu dubiosen oder zweifelhaften Quellen gebracht werden, könnte das unser Ansehen und unsere Marken negativ beeinflussen. Zu diesem Zweck haben wir klare vertragliche Vereinbarungen und versuchen, uns durch stichprobenartige Präsenz vor Ort von der Einhaltung hoher ethischer Herkunfts- und Produktionsbedingungen zu überzeugen.

2.3. Beschaffungsrisiken

Die regelmäßige Belieferung und die Funktionstüchtigkeit unserer Lieferkette hängen im Wesentlichen von unserem zentralen Einkaufsteam in Berlin in Zusammenarbeit mit lokalen Experten ab. Lieferengpässe bei bestimmten nachgefragten Edelsteinen oder Minen, die keine Steine mehr fördern, könnten sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Dem begegnen wir mit einer hohen Anzahl an Edelsteinvarietäten und einer Mehrzahl von Herstellern mit flexiblen Bestellvolumina. Der elumeo-Konzern ist Preisschwankungen und der begrenzten Verfügbarkeit von Rohstoffen und Fertigungsmaterial (wie zum Beispiel Edelsteine, Edelmetalle, Energie und Komponenten) ausgesetzt. Ein Anstieg der Preise oder eine mangelnde Verfügbarkeit solcher Rohstoffe und Materialien könnten einen negativen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.

2.4. Bestandsrisiken

Durch die Integration der Wertschöpfungskette müssen wir die Bestellmengen den Absatzerwartungen anpassen. Dies erfolgt mittels einer Tagesgenauen Absatzplanung in Verbindung mit Prognosen und Hochrechnungen über den zu erwartenden Verbrauch unserer Handelswaren. Gleichzeitig wird das Bestandsrisiko durch den hohen Materialbestandteil an Edelmetall und Edelstein relativiert.

2.5. Sendebetrieb

Das TV-Geschäft lieferte im Geschäftsjahr 2018 mit ca. 60% einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtleistung. Durch entsprechende Verträge sichern wir uns die notwendige Bandbreite, um unser TV-Programm auszustrahlen. Gleichzeitig versuchen wir über neue Distributionskanäle wie zB Mobile Apps alternative Zugangswege zu unseren Kunden zu etablieren.

2.6. Personalrisiken

Die Mitarbeiter des elumeo Konzerns sind der wesentliche Treiber für den zukünftigen Erfolg der Gruppe. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter insbesondere für die zukünftige Expansion zu finden, wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Das Recruiting im In- und Ausland wird daher von zentraler Bedeutung sein, um die Qualität und Kreativität unseres Produktes und unserer Dienstleistungen zu gewährleisten.

2.7. IT- und Informationsrisiken

Wesentliche Bestandteile unsere IT-Struktur werden von einem eigenen Entwicklerteam betreut. Die konsequente Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Gruppe sichert ein hohes Maß an Effizienz. Insbesondere die Skalierbarkeit der Systeme für die zukünftige Expansion wird eine wesentliche Rolle spielen. Auswertungen z. B. zum Kundenverhalten erlauben uns, unser Angebot stetig weiter zu optimieren oder Prozesse anzupassen.

2.8. Retouren

Gestiegene Rücksendungen durch Kunden, die erheblich über den Erwartungen der Gesellschaft liegen, könnten die Ausgaben erhöhen und dem Geschäft und der Ertragslage schaden. Die Lagerlogistik der elumeo ist so aufgebaut, dass auch bei einer hohen Retourenzahl eine schnelle Bearbeitung möglich ist. Für Rückerstattungen hält das Unternehmen entsprechende Liquiditätsreserven bereit.

2.9. Allgemeiner Versicherungsschutz und Unfallrisiken

Unser Versicherungsschutz bzgl. Risiken – sowohl operationeller als auch Unfallrisiken – deckt möglicherweise nicht alle Risiken ab und/oder könnte sich als inadäquat erweisen. Das Unternehmen prüft kontinuierlich, ob Versicherungslücken vorliegen und steht in regelmäßigen Kontakt mit den Versicherungsunternehmen.

2.10. Risiken aus Unternehmensübernahmen

Der elumeo-Konzern ist Risiken bzgl. der Übernahme von Unternehmen, Geschäften oder Gegenständen, Partnerschaften, Kooperationen und Joint Ventures ausgesetzt. Zur Risikominderung werden bei derartigen Transaktionen zum Beispiel Due Diligence Prüfungen vorgenommen.

3. Finanz- und Liquiditätsrisiken

Durch die verwendeten Zahlungsarten (Vorkasse, Kreditkarte, Nachnahme, Kauf auf Rechnung mit ausgelagertem Risiko) entstehen keine relevanten Zahlungsausfälle. Zinsrisiken sind im Rahmen der zu erwartenden Entwicklung in Deutschland als weiterhin niedrig zu erwarten.

3.1. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, dass Kunden oder andere Vertragsparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen und Forderungen ausfallen. Dies kann sich durch das Zahlungsverhalten oder die wirtschaftliche Situation von Kunden und anderen Vertragsparteien oder durch Betrugsfälle ergeben. Ausfallrisiken ergeben sich in erster Linie hinsichtlich Forderungen gegen Kunden und Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen und Personen.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen im Regelfall entweder gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme erfolgen. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgt.

Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten dieser finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag.

3.2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Durch die laufende Planung des Liquiditätsbedarfes und Überwachung der Liquidität sowie die im Geschäftsjahr 2018 erfolgte Verstärkung des Managements durch ein auf Restrukturierungsmaßnahmen spezialisierten neuen Geschäftsführenden Direktor soll eine Verbesserung der Steuerung dieses Risikos erreicht werden. Vor dem Hintergrund wesentlicher Liquiditätsabflüsse im Geschäftsjahr 2019 aus nicht verlängerten Darlehen von insgesamt EUR 2,0 Mio. sowie einer vollständigen Neuaufstellung der elumeo-Gruppe im Bereich der Schmuckzulieferung wird die Liquiditätsentwicklung dabei insbesondere

in den folgenden Bereichen überwacht:

Geordnete Liquidation der thailändischen Geschäftsaktivitäten und damit im Zusammenhang stehende Rechtsstreitigkeiten

Das bedeutsamste Liquiditätsrisiko stellen ungeplante Liquiditätsabflüsse aus der Einstellung der Produktionsaktivitäten in Thailand dar. Der Abwicklungsprozess in Thailand ist von einer Reihe rechtlicher Auseinandersetzungen begleitet und die Steuerung des Prozesses gestaltet sich komplex. Der elumeo-Konzern geht wegen der haftungsbeschränkten Rechtsform der thailändischen Gesellschaft sowie der spezifischen Besicherungsverhältnisse der Kreditgeber der thailändischen Gesellschaft davon aus, dass es in den nächsten beiden Geschäftsjahren keine wesentlichen Mittelabflüsse für die geordnete Abwicklung geben wird. Dabei wird angenommen, dass im Rahmen der geordneten Liquidation das Vermögen der thailändischen Produktionsgesellschaft zur Deckung der bestehenden Kredit- und Lieferantenverbindlichkeiten verwertet werden kann. Für darüber hinausgehende maximal mögliche Zahlungen im Zusammenhang mit der geordneten Liquidation wurden Rückstellungen von EUR 7,7 Mio. im Konzernabschluss berücksichtigt. Der Verwaltungsrat schätzt dabei ein, dass ein Eintreten eines Szenarios, in dem Zahlungsansprüche in dieser Höhe fällig werden, erst nach langwierigen rechtlichen Schritten und gerichtlichen Auseinandersetzungen wahrscheinlich sein könnte. Alle zu diesem Szenario bestehenden Alternativszenarien führen dagegen zu keinen bzw. zu deutlich niedrigeren Liquiditätsbelastungen der elumeo-Gruppe. Weiterhin schätzt der Verwaltungsrat ein, dass ein wesentlicher Einflussfaktor für die erfolgreiche Umsetzung der geordneten Liquidation die Steuerbarkeit der einzelnen Abwicklungsschritte vor Ort in Thailand durch den Verwaltungsrat der elumeo SE ist. Diese Steuerbarkeit ist eingeschränkt, sofern das lokale Management der thailändischen Gesellschaft den Weisungen der elumeo SE nicht oder nicht vollständig folgt. Der Verwaltungsrat bemüht sich um eine Reduzierung dieses Risikos durch einen Wechsel des lokalen Managements sowie stärkeren Einbindung in die Gespräche mit Kredit- und Lieferantengläubigern. Da die diesbezüglichen Bemühungen des Verwaltungsrats nur teilweise umgesetzt werden konnten, hält der Verwaltungsrat eine Erfassung des Maximalrisikos für geboten, verweist aber wie dargestellt auf die nicht bestehende Wahrscheinlichkeit einer Liquiditätsauswirkung aus diesem Risiko innerhalb eines mittelfristigen Zeitraums.

Im Rahmen weiterer rechtlicher Auseinandersetzungen, die bereits an Gerichten anhängig sind oder deren Eröffnung der elumeo SE angedroht wurde und die in mittelbarem Zusammenhang mit der Abwicklung der thailändischen Tochtergesellschaft stehen, geht der Verwaltungsrat ebenfalls davon aus, dass - mit Ausnahme rechtlicher Beratungskosten - keine Liquiditätsabflüsse in den nächsten beiden Geschäftsjahren erfolgen werden. Der Verwaltungsrat hat gemeinsam mit verschiedenen rechtlichen Beratern die rechtliche und wirtschaftliche Substanz der verschiedenen geltend gemachten Ansprüche intensiv geprüft und ist in allen Fällen zu dem Ergebnis gekommen, dass diese Ansprüche substanzlos und die geltend gemachten Anspruchsgrundlagen rechtlich nicht haltbar sind. Sofern sich diese Einschätzung des Verwaltungsrats ggfs. im Falle einer gerichtlichen Durchsetzung als nicht zutreffend erweisen sollte, wären Liquiditätsabflüsse erst nach Abschluss des vollständigen Rechtswegs in weiter Zukunft zu erwarten.

Risiken aus dem operativen Geschäft

Im Bereich der operativen Geschäftsentwicklung liegt der Schwerpunkt der Liquiditätskontrolle auf der Überwachung von Marktentwicklungen insbesondere in den unterschiedlichen Vertriebskanälen und Kundengruppen sowie einer laufenden Kontrolle der eingeleiteten Kostensenkungs- und Qualitätsverbesserungsmaßnahmen bei Lieferanten von Schmuck. Darüber hinaus erfolgt eine Überwachung des Kostensenkungsprogramms. Der Verwaltungsrat geht bei seiner Prognose der Liquiditätsentwicklung im operativen Bereich von einem positiven Cash Flow von EUR OPEN bis EUR OPEN aus.

Der Verwaltungsrat hat Sensitivitätsüberlegungen angestellt, die insbesondere negative Planabweichungen im operativen Geschäftsbereich beinhalten. Nach den Einschätzungen des Verwaltungsrats

liegt derzeit kein als wahrscheinlich einzustufendes Planungsszenario vor, dass dazu führt, dass bei negativen Planabweichungen im operativen Bereich zu Liquiditätsengpässen führt, die nicht durch Gegenmaßnahmen kompensiert werden können. Hintergrund dieser Einschätzung ist zum Einen, dass die elumeo-Gruppe ihre Marktstellung in den vergangenen Jahren behauptet und ausgebaut hat und das weiterhin kurzfristig ab dem 4. Quartal 2018 eine vollständige Umstellung der Schmuckzulieferung realisiert werden konnte, aus der klar die verbesserte Profitabilität bei höherer Produktpalette und gleichen bzw. verbessertem Qualitätsniveau der gelieferten Produkte erkennbar ist.

Gesamteinschätzung

Da die oben beschriebenen Risiken aus der Abwicklung der thailändischen Produktionsgesellschaft sowie damit im Zusammenhang stehende Rechtsstreitigkeiten nicht über die getroffenen Maßnahmen des Verwaltungsrats der elumeo SE hinaus reduziert werden können und auch aus dem operativen Geschäftsmodell weiterhin Risiken zu verzeichnen sind, muss das Liquiditätsrisiko insgesamt als bestandsgefährdend eingestuft werden.

3.3. Währungsrisiko

Der elumeo-Konzern ist Währungsrisiken aus Britischen Pfund (GBP), US-Dollar (USD), Thailändischen Baht (THB) und Indischer Rupie (INR) ausgesetzt. Eine Sicherung dieses Risikos durch derivative Sicherungsinstrumente wurde bisher aufgrund der großen Anzahl von Einzeltransaktionen, die nicht planbar sind und keine bestandsgefährdenden Nettorisiken aus GBP, USD, THB und INR Transaktionen bestanden, als nicht erforderlich angesehen.. Liefervereinbarungen werden im überwiegenden Maße auf EURO-Basis getroffen. Somit besteht nur ein geringes Risiko durch kurzfristige Währungsschwankungen. Gleichwohl kommt es aufgrund von Abwertungen der Währungen in den Verkaufsgebieten zu Margenrisiken. Diese entstehen durch die dann erhöhten Anschaffungskosten in den Verkaufsgebieten aufgrund der Währungsverhältnisse.

4. Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken

Das Geschäft des elumeo-Konzerns ist Gegenstand von regulatorischen Anforderungen und Risiken und beinhaltet Unsicherheiten in Bezug auf rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen der elumeo-Konzern aktiv ist. Der elumeo-Konzern ist weiterhin Steuerrisiken ausgesetzt.

Die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften besonders als börsennotierte Gesellschaft ist für die elumeo Gruppe von wesentlicher Bedeutung. Durch die Ereignisse im Zusammenhang mit der Abwicklung der thailändischen Produktionsgesellschaft haben sich bei der Aufstellung des Konzern- und Jahresabschlusses der elumeo SE für das Geschäftsjahr 2018 Verzögerungen ergeben, die als ein Verstoß gegen relevante Kapitalmarktvorschriften zu werten sind. Der Verwaltungsrat der elumeo SE hat Vorsorge getroffen, dass derartige Verstöße in Zukunft nicht wieder auftreten werden.

4.1. Datenschutz

Der Datenschutz gewinnt zunehmend an Bedeutung. In der Folge ergeben sich Fragestellungen für Online-Geschäftsmodelle, da diese insbesondere die Nutzung von Kundendaten beinhaltet. Hierfür trägt insbesondere die Datenschutzbeauftragte des elumeo-Konzerns Sorge.

4.2. Geldwäscheprävention

Die Geschäftsabläufe im elumeo-Konzern sind so strukturiert, dass das Risiko der Geldwäsche minimiert wird. Die Geldwäschebeauftragte des elumeo-Konzerns kontrolliert laufend etwaig erforderliche Maßnahmen.

4.3. Steuerrisiken

Der elumeo-Konzern ist Steuerrisiken ausgesetzt, wie z. B. im Hinblick auf das sogenannte "transfer-pricing", Mehrwertsteuer-Anforderungen, ein Investmentförderungsprivileg und Einkommensteuerausnahmen in Thailand oder komplexe Restrukturierungen innerhalb kurzer Zeit im Konzern. Der wesentliche Teil dieser steuerlichen Risiken ist vergangenheitsbezogen und wird durch enge Kooperation mit Steuerberatern und Steuerbehörden durch den Verwaltungsrat überwacht. Bisher bereits durchgeführte Steuerprüfungen bzw. Steuerprüfungen, deren Abschluss zeitnah bevorsteht, haben keine Indikatoren erkennen lassen, dass es zu einer Realisierung steuerlicher Risiken kommt. Insbesondere die unter dem Liquiditätsrisiko dargestellten komplexen Fragestellungen bei der geordneten Liquidation der thailändischen Produktionsgesellschaft können aber zu abweichenden Beurteilungen der steuerlichen Rahmenbedingungen durch Steuerbehörden führen und materielle Steuerzahlungen zur Folge haben. Vor diesem Hintergrund wurde die Gesamteinschätzung der möglichen Auswirkungen aus einem Eintritt des Steuerrisikos angepasst.

Weiterhin kann die Steuerbelastung von elumeo durch Änderungen im Steuerrecht oder durch die Anwendung bzw. Interpretation der Normen als ein Ergebnis von zukünftigen Steuerprüfungen durch Steuerbehörden, steigen.

Chancen

Wachstumsmarkt Online-Schmuckhandel

Laut einer Studie von TechSci Research wird zwischen 2017 und 2022 ein Wachstum des globalen Schmuckmarkts von EUR 256 Mrd. auf EUR 370 Mrd. erwartet, was einer jährlichen Durchschnittsrate von 7,6 % entspricht. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass der Anteil des Versandhandels am Schmuckmarkt weiter ansteigt. In der Studie "A multifaceted future: The jewelry industry in 2020" von McKinsey & Company wird eine Verdopplung des weltweiten Anteils des Onlinehandels am Schmuckmarkt zwischen 2013 (4-5 %) und 2020 (10 %) prognostiziert. Basierend auf den Umsatzzahlen von TechSci Research würde der Onlineschmuckmarkt somit von EUR 10,7 Mrd. in 2017 auf EUR 30,9 Mrd. in 2022 ansteigen. Außerdem wird von McKinsey eine Zunahme des Umsatzanteils von Markenschmuck prognostiziert. Hier bieten sich der elumeo-Gruppe gute Möglichkeiten, durch eigene Marken von dieser Entwicklung zu profitieren.

Entwicklung des eCommerce-Markts

Der Trend zum eCommerce auf Kosten des stationären Handels scheint insgesamt weiter ungebrochen. Der elumeo-Konzern ist der Ansicht, dass der eCommerce-Markt – analog zu vielen Branchen-Studien – weiterhin im zweistelligen Prozentbereich jährlich wachsen wird und der Konzern aufgrund seiner führenden europäischen Marktpositionierung von dieser Entwicklung überproportional profitieren kann. Innerhalb des eCommerce-Wachstums nimmt insbesondere der Onlineumsatz über Smartphones stetig zu. BI Intelligence prognostiziert, dass der weltweite Mobile-Commerce-Umsatz bis 2020 auf EUR 237,4 Mrd. steigen und etwa 45 % des gesamten eCommerce-Umsatzes ausmachen wird. Der elumeo-Konzern sieht sich hierbei mit seiner stetig weiterentwickelten App und der für Smartphones optimierten Darstellung der Webshops in einer sehr guten Ausgangslage.

Mitarbeiter und Know-how-Potenzial

Der elumeo-Konzern geht davon aus, dass die Schlüsselmitarbeiter des Unternehmens insgesamt loyal an das Unternehmen gebunden sind, und erwartet, dass im Falle des Verlustes bestimmter Führungspersonen diese mittelfristig auch adäquat ersetzt werden können. Durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfeldes und betrieblicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eines anreizorientierten Vergütungssystems wird die Mitarbeiterbindung zum Unternehmen zusätzlich gefördert.

Die Expertise der hochqualifizierten Mitarbeiter, welche teilweise bereits seit Langem im Konzern beschäftigt sind, ermöglicht eine zuverlässige und zügige Umsetzung der Konzernstrategien. Die Unternehmensleitung verfügt ebenfalls über umfangreiches, langjähriges und detailliertes Markt- und Branchenwissen.

G. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Das Ifo-Institut geht in der aktuellen Konjunkturprognose^[1] davon aus, dass sich das Wirtschaftswachstum in der Eurozone weiter abschwächen wird. Sowohl in Q1 wie in Q2 2019 wird lediglich ein Wachstum von jeweils 0,3 % im Vergleich zu den Vorjahresquartalen erwartet. Damit würde sich die Entwicklung aus 2018 auch in 2019 fortsetzen. Zwar stützt die Binnenwirtschaft nach wie vor die wirtschaftliche Entwicklung, aber inzwischen sieht das Ifo-Institut auch deutliche Risiken für einen Abschwung, wie z.B. die Handelskonflikte oder den Brexit..

Während die Aussichten für den stationären Einzelhandel in den kommenden Jahren eher düster ausfallen, soll der Online-Handel laut Prognose des Marktforschungsunternehmens Forrester Research in den kommenden Jahren weiterhin sehr dynamisch wachsen. Für den Zeitraum 2016 bis 2021 wird in den für die elumeo-Gruppe relevanten westeuropäischen Ländern ein durchschnittliches jährliches Wachstum des Online-Handels von 12 % prognostiziert. In Italien und Spanien soll der Online-Handel dabei am stärksten wachsen.

Der europäische Schmuckmarkt befindet sich laut einer Studie von TechSci Research weiterhin im Wachstum. Für 2018 bis 2022 wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 5,65 % prognostiziert. Auch im Schmucksektor zeichnet sich ein überdurchschnittliches Wachstum des eCommerce-Verkaufskanals ab. McKinsey geht davon aus, dass sich der weltweite Anteil des Onlinehandels am Schmuckmarkt von 5 % in 2013 auf 10 % in 2020 verdoppeln wird. Außerdem nennt McKinsey weitere Schlüsselrends, welche die Schmuckindustrie in den kommenden Jahren weiterhin prägen sollen: Internationalisierung und Konsolidierung eines nach wie vor national geprägten Marktes. Zunahme von Markenschmuck (wobei die Mehrheit des Schmucks weiterhin von Nichtmarken-Produkten geprägt bleiben wird), Zunahme von „hybriden Konsum“, also der Tendenz, sowohl hoch- als auch niedrigpreisig zu konsumieren und eine Beschleunigung der Wertschöpfungskette („Fast Fashion“), inklusive vertikaler Integration.

Entwicklung des Konzerns (Segment fortzuführender Geschäftsbereich)

Im Konzern erwarten wir für 2019 ein Umsatzwachstum im einstelligen Bereich. Die Rohertragsmarge wird sich in Folge der im Jahr 2018 beschlossenen Multi Manufacturing Strategie sowie der Aufgabe des B2B Geschäftes weiter verbessern. Hier erwarten wir eine deutliche Erholung der %-Marge und damit ein überproportionales Rohertragswachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Zusätzlich gehen wir für das Jahr 2019 von einer in absoluten Werten sowie im Verhältnis zum Umsatz verbesserten Kostenbasis aus. Insbesondere reduzierte Reichweitekosten und Kosten für externe Dienstleister sollen sich deutlich reduzieren. Aber auch in anderen Kostenpositionen erwarten wir, insbesondere im Verhältnis zum Umsatz, reduzierte Aufwendungen (zB Kosten für Zahlungsdienstleister und

^[1] Eurozone Economic Outlook, 9. Januar 2019

Kosten für SEO Marketing). Die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen zeigen dabei bereits Wirkung und sind im Wesentlichen umgesetzt. Die Umstrukturierung des Warenbezugs ist ebenfalls erfolgt und wird weiter optimiert. Dabei werden wir das bestehende Lieferantennetzwerk kontinuierlich erweitern. Um die damit einhergehenden Unsicherheiten zu berücksichtigen plant das Management der Gruppe für 2019 mit einem EBITDA-Ergebniskorridor für das Segment fortzuführender Geschäftsbe- reich, das sich von einem niedrigen negativen einstelligen Millionenbetrag bis zum „break-even“ hin bewegt.

Um die Zahlungsfähigkeit des Konzerns zu jedem Zeitpunkt gewährleisten zu können, sind entspre- chende Reduzierungen der Warenbestände auch in 2019 geplant. Sollte bei von uns als überwiegend unwahrscheinlich eingestuften Szenarien die Profitabilität des Unternehmens nicht gesteigert werden können oder eine Verbesserung des Working Capital nicht erreicht werden können, könnte das die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gruppe gefährden. Oberste Priorität in 2019 ist die Rückkehr zu einer positiven Entwicklung der Profitabilität der elumeo-Gruppe bei gleichzeitiger Verbesserung der Liquidi- tät.

H. Vergütungsbericht

Der nachfolgende Vergütungsbericht ist integraler Bestandteil des Lageberichts und erläutert entspre- chend den gesetzlichen Vorgaben die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Vergütungsbe- standteile des Verwaltungsrats der elumeo SE.

Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Die funktionale Aufgabenteilung innerhalb des Verwaltungsrats erfolgt grundsätzlich zwischen den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern. Aufgrund des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 7. April 2015 unterbleibt die individualisierte Offenlegung der Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9a HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats.

Grundzüge des Vergütungssystems des Verwaltungsrats

Die Vergütungsbestandteile des Verwaltungsrats sollen sich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex an der üblichen Höhe und Struktur der Vergütungen bei vergleichbaren Unternehmen im In- und Ausland sowie an der wirt- schaftlichen Lage und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens orientieren. Die Vergütungen sollen zudem die Aufgaben und Leistungen des Verwaltungsrats und die grundsätzliche Gehaltsstruktur im Unternehmen berücksichtigen sowie auf eine Anreizwirkung in Hinblick auf eine engagierte Arbeit und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet sein.

Die Gesamtvergütung der geschäftsführenden Direktoren besteht aus einer festen jährlichen Grundver- gütung, Nebenleistungen und einer langfristigen variablen Vergütung in Form eines Aktienoptionspro- gramms. Die fixe Vergütung besteht aus einem fest vereinbarten, erfolgsunabhängigen Jahresgrund- gehalt, das in zwölf gleichen monatlichen Raten gezahlt wird. Die Nebenleistungen betreffen den An- spruch auf Sachbezüge in Form der Nutzung eines Dienstwagens sowie eine D&O-Versicherung. Die langfristige variable Vergütungskomponente mit zukunftsbezogener Anreizwirkung soll eine Ausrichtung der nachhaltigen Leistung der geschäftsführenden Direktoren an den Interessen der Aktionäre an einer positiven Entwicklung des Aktienkurses gewährleisten.

Die Gesamtvergütung der nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats ist in § 15 der Satzung der Gesellschaft geregelt und beinhaltet eine feste jährliche Vergütung. Die Vergütung richtet sich nach der Verantwortung und dem Umfang der Tätigkeiten der jeweiligen nicht geschäftsführenden Mitglieder. Im Ergebnis erhalten der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats eine höhere Vergütung als die übrigen nicht geschäftsführenden Mitglieder. Nichtgeschäftsführende Mitglieder des Verwaltungsrats, die Vorsitzender eines vom Verwaltungsrat gebildeten Ausschuss, nicht jedoch gleichzeitig Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats sind, erhalten hierfür jeweils für jedes volle Geschäftsjahr des Ausschussvorsitzes zusätzlich EUR 12.500,00. Den nicht geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats werden sämtliche Auslagen, die ihnen im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Pflichten als Organmitglied entstehen, sowie etwaige abzuführende Umsatzsteuer auf ihre Vergütung erstattet. Für beschränkt steuerpflichtige nicht geschäftsführende Mitglieder des Verwaltungsrats mit einer Bruttovereinbarung i. S. d. § 50a Abs. 1 EStG wird die Abzugssteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag durch die Gesellschaft abgeführt.

Bei einem unterjährigem Eintritt in den oder Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat erfolgt grundsätzlich eine anteilige Kürzung der jährlichen Vergütung berechnet nach der auf vollen Monaten bestimmten Tätigkeitsdauer.

Bei Arbeitsunfähigkeit der geschäftsführenden Direktoren wegen Krankheit und bei Teilnahme an einem Heilverfahren der Sozialversicherungsträger zahlt die Gesellschaft von der 7. bis zum Abschluss der 20. Woche einen Zuschuss, der der Differenz zwischen den monatlichen erfolgsunabhängigen Bezügen und den gesetzlichen Bruttobarleistungen des Sozialversicherungsträgers entspricht. Stirbt ein geschäftsführender Direktor während der Dauer seiner Tätigkeit, so haben seine Witwe und seine Kinder, soweit diese das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und noch in der Berufsausbildung stehen, Anspruch auf Fortzahlung der erfolgsunabhängigen Bezüge für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate. Es besteht kein Anspruch auf Abfindungszahlungen.

Bestandteile des Vergütungssystems des Verwaltungsrats

Nicht anteilsbasierte Vergütung (erfolgsunabhängige Bezüge)

Die zum 31.12.2018 amtierenden geschäftsführenden Direktoren und die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2018 ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, insgesamt eine feste jährliche Vergütung nach § 285 Nr. 9a HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB von TEUR 700 (Vorjahr: TEUR 698) erhalten. Die in 2018 unterjährig ausgeschiedenen, nicht-geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2018 ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder eine feste jährliche Vergütung von TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 145) erhalten. Die den nicht geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats gewährten Vergütungen sind im Geschäftsjahr 2018 teilweise nicht mit einer Zahlung einhergegangen. Die betreffenden Beträge wurden entsprechend zum 31. Dezember 2018 zurückgestellt.

Nebenleistungen

Gemäß ihren Dienstverträgen haben die geschäftsführenden Direktoren Anspruch auf einen Dienstwagen, der auch zu Privatfahrten genutzt werden kann. Die Betriebs- und Unterhaltskosten des Dienstwagens sowie die Unfallversicherung werden von der Gesellschaft getragen. Der geldwerte Vorteil für die private Nutzung wird zu Lasten der geschäftsführenden Direktoren versteuert. Im Geschäftsjahr 2018 haben einzelne geschäftsführende Direktoren Sachbezüge aus der Nutzung von Dienstwagen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 11) erhalten. Die Gesellschaft hat ferner für die geschäftsführenden Direktoren und die nicht-geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieder eine D&O-

Versicherung mit einer angemessenen Versicherungssumme und einem Selbstbehalt in der in § 93 Abs. 2 AktG jeweils vorgesehenen Höhe abgeschlossen und trägt deren Kosten.

Anteilsbasierte Vergütung (Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung)

Im Geschäftsjahr 2018 wurde einem geschäftsführenden Direktor 20.000 Optionsrechte gewährt. Der diesen zum Zeitpunkt der Gewährung beizulegende Zeitwert betrug EUR 34.600.

Sonstige Leistungen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine sonstigen Leistungen bezogen.

Sonstige Angaben

Jede berufliche (Neben-)Tätigkeit der geschäftsführenden Direktoren außerhalb des elumeo-Konzerns erfordert die vorherige schriftliche Zustimmung des Verwaltungsrats. Ferner enthält deren Dienstvertrag ein Wettbewerbsverbot im Sinne des § 88 AktG.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats erhält als zusätzliche Vergütungskomponente die Übernahme der Kosten einer Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) nach den Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes, die von der Gesellschaft für die Mitglieder des Verwaltungsrats abgeschlossen wird. Die Versicherung ist mit einer angemessenen Versicherungssumme und einem Selbstbehalt in Höhe von 10% des jeweiligen Schadens, aber höchstens 150% der fixen jährlichen Vergütung, abgeschlossen. Neben den Dienstverträgen der geschäftsführenden Direktoren existieren keine weiteren Dienst- oder Arbeitsverträge mit nahestehenden Unternehmen oder Tochterunternehmen der Gesellschaft.

I. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Unternehmensführung der elumeo SE („elumeo“) als börsennotierte, monistische deutsche Societas Europaea wird in erster Linie durch die SE-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) in ihrer jeweils geltenden Fassung) und das SE-Ausführungsgesetz, das Aktiengesetz, soweit darauf verwiesen wird und die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

In der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 f HGB verweisen wir auf unsere Erklärung gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 Aktiengesetz (Entsprechenserklärung) und erläutern unsere relevanten Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden; ferner beschreiben wir die Arbeitsweise des Verwaltungsrats und erläutern die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Verwaltungsrats.

Erklärung gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 des Aktiengesetzes

elumeo sieht in einer verantwortungsvollen und transparenten Corporate Governance die Basis für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Dazu gehört auch eine offene, zeitnahe und gleichmäßige Information und Kommunikation gegenüber und mit unseren Aktionären, den Geschäftspartnern, den Mitarbeitern und der Öffentlichkeit. Leitbild ist dabei der 2002 eingeführte Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung. Verwaltungsrat und geschäftsführende Direktoren arbeiten zum Wohle des gesamten Unternehmens eng zusammen, um durch eine gute Corporate Governance eine

effiziente, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle sicherzustellen.

Der Verwaltungsrat hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist im Wortlaut auf der Website der elumeo SE abrufbar. (<http://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance-kodex>)

Weitere Einzelheiten der Corporate Governance Praxis von elumeo können Sie dem aktuellen Corporate Governance Bericht entnehmen, der gleichzeitig Bestandteil dieser Erklärung zur Unternehmensführung ist.

Relevante Unternehmensführungspraktiken

Nachhaltigkeit, Integrität und gute Unternehmensführung verstehen wir als Schlüsselkomponenten unserer ethischen Unternehmenskultur. Sie prägen unser Verhalten gegenüber Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, Aktionären und der Gesellschaft insgesamt.

Das Handeln unseres Leitungsgremiums und unserer Mitarbeiter wird bestimmt durch die Werte, Grundsätze und Regeln verantwortungsbewusster Unternehmensführung, durch unser Selbstverständnis und unsere Strategie. Im Rahmen der strategischen Festlegungen des Verwaltungsrats werden Ziele definiert und kommuniziert. Dabei setzen wir in der Aufgabenerfüllung auf die Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative unserer Führungskräfte und Mitarbeiter, mit denen wir klare Führungsgrundsätze verabredet haben.

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, unterrichten wir unsere Aktionäre, die Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Damit entspricht die Berichterstattung unseres Unternehmens den im Kodex definierten Regelungen: elumeo informiert ihre Aktionäre vier Mal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie über dessen Risiken.

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung versichern die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der elumeo SE und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für den elumeo-Konzern werden innerhalb von 90 Tagen nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres veröffentlicht. Während des Geschäftsjahres werden Anteilseigner und Dritte zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie im 1. und 3. Quartal durch Quartalsmitteilungen unterrichtet.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die elumeo SE hat eine monistische Unternehmensführungs- und Kontrollstruktur. Das monistische System zeichnet sich gemäß Art. 43-45 SE-VO i. V. m. § 20ff. SEAG dadurch aus, dass die Führung der SE einem einheitlichen Organ, dem Verwaltungsrat, obliegt. Elumeo macht von der gesetzlichen Möglichkeit, die täglichen Geschäfte auf geschäftsführende Direktoren zu delegieren, Gebrauch, wobei im Geschäftsjahr sämtliche geschäftsführenden Direktoren zugleich Verwaltungsratsmitglieder waren. Weiteres Organ ist daneben die Hauptversammlung.

Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren. Er bestellt und entlässt die geschäftsführenden Direktoren, beschließt das Vergütungssystem und setzt die jeweilige Vergütung fest. Der Verwaltungsrat bestand zum 31. Dezember 2017 aus acht Mitgliedern. Die Verwaltungsratsmitglieder wurden von der Hauptversammlung bestellt. Nähere Angaben zu den Verwaltungsratsmitgliedern sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Sitzungen des Verwaltungsrats finden mindestens alle drei Monate statt. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Verwaltungsrat zwei Ausschüsse eingerichtet und lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Verwaltungsrats sowie die Aufgaben seiner Ausschüsse sind durch eine Geschäftsordnung des Verwaltungsrats näher definiert.

Der Nominierungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Er schlägt dem Verwaltungsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten für den Verwaltungsrat vor.

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, deren Mehrheit Mitglieder des Verwaltungsrats sein müssen, die nicht zugleich geschäftsführende Direktoren sind. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses darf nicht zugleich Geschäftsführender Direktor der Gesellschaft sein oder innerhalb der letzten zwei Jahre gewesen sein oder Vorsitzender des Verwaltungsrats sein und muss über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung gemäß § 100 Abs. 5 AktG und internen Kontrollverfahren verfügen. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Fragen der Rechnungslegung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des Risikomanagementsystems, der internen Revision, der Compliance sowie der Abschlussprüfung. Er legt dem Verwaltungsrat eine begründete Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, die in den Fällen der Ausschreibung des Prüfungsmandats mindestens zwei Kandidaten umfasst. Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und befasst sich darüber hinaus mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung.

Die derzeitige Zusammensetzung der Ausschüsse ist dem Konzernanhang zu entnehmen.

Die geschäftsführenden Direktoren führen die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der geltenden Gesetze, dieser Satzung, der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats und ihrer Geschäftsordnung. Sie vertreten die Gesellschaft zu zweit oder durch einen geschäftsführenden Direktor gemeinsam mit einem Prokuristen. Zum 31. Dezember 2018 waren vier geschäftsführende Direktoren bestellt, denen sämtlich Einzelvertretungsbefugnis erteilt wurde.

Die geschäftsführenden Direktoren informieren den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des elumeo-Konzerns sowie über alle besonderen Ereignisse im elumeo-Konzern, insbesondere über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der aufgestellten Unternehmensplanung unter Angabe der Gründe.

Die geschäftsführenden Direktoren haben Interessenkonflikte dem Verwaltungsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen und die anderen geschäftsführenden Direktoren und Verwaltungsratsmitglieder hierüber zu informieren. Alle Geschäfte zwischen der Gesellschaft und/oder seinen verbundenen Unternehmen einerseits und einem geschäftsführenden Direktor sowie ihm nahe stehenden Personen oder ihm persönlich nahe stehenden Unternehmungen andererseits haben einem Drittvergleich (branchenübliche Standards) zu genügen. Die Übernahme einer entgeltlichen oder unentgeltlichen Nebentätigkeit, von Ehrenämtern sowie von Verwaltungsrats-, Aufsichtsrats-, Beirats- oder ähnlichen Mandaten

bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verwaltungsrats der Gesellschaft, die jederzeit widerrufen werden kann. Im Geschäftsjahr 2018 ist es nicht zu Interessenkonflikten bei den geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE gekommen.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit der geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE sind in einer Geschäftsordnung für die geschäftsführenden Direktoren geregelt.

Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Verwaltungsrat (Executive Board)

Das Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Verwaltungsrat lautet wie folgt:

Soziale Kompetenzen: Von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird erwartet, dass sie als Teamplayer in der Lage sind, die geschäftsführenden Direktoren zu überwachen. Dies erfordert praktische Erfahrung in Unternehmen, Durchsetzungsvermögen und soziale Kompetenzen. Die Mitglieder sollten innovatives Denken und/oder Know-how bei der Förderung innovativer Prozesse mitbringen. Alternativ wird die ausgeprägte Fähigkeit erwartet, die Unternehmensstrategie durch exzellente Kenntnis des relevanten Marktes, der Produkte oder anderer Marktteilnehmer zu überwachen.

Fachliches Know-how: Von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird erwartet, dass sie in mindestens einem der folgenden Bereiche fachliches Know-how besitzen: Schmuck, Finanzen, E-Commerce, Fernsehen, Marketing oder Vertrieb in einem der Märkte, in denen der elumeo-Konzern tätig ist oder die ein strategisches Ziel des Konzerns sind. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sollte über Sachverstand in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen. Er sollte unabhängig sein und darf kein ehemaliger geschäftsführender Direktor der Gesellschaft sein, dessen Ernennung weniger als zwei Jahre vor seiner Ernennung zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses geendet hat.

Vielfalt: Der Verwaltungsrat soll die Vielfalt der heutigen Gesellschaft widerspiegeln. Es darf keine Diskriminierung, gleich aus welchem Grund, erfolgen. Unterschiedliche Bildungs- und fachliche Hintergründe werden als vorteilhaft gesehen, um die geforderte Vielfalt zu verwirklichen. Vor diesem Hintergrund wird eine Altersgrenze von maximal 70 Jahren als gerechtfertigt angesehen. Fähigkeiten und Know-how werden allerdings vom Verwaltungsrat Priorität eingeräumt. Die Bewerbung eines Kandidaten sollte daher nicht aufgrund der strikten Beachtung jedes einzelnen Aspekts, einschließlich Geschlecht, Bildung, praktische Erfahrung oder eines anderen Aspekts, abgelehnt werden. Der angestrebte Prozentanteil an weiblichen Mitgliedern des Verwaltungsrats wird separat festgelegt. Hinsichtlich der maximalen Dauer der Mitgliedschaft hält der Verwaltungsrat eine Begrenzung auf zwanzig Jahre für angemessen.

Anzahl der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder: Laut Gesetz darf der Verwaltungsrat nicht mehr als fünfzehn Mitglieder haben. Die Statuten der elumeo SE beschränken die Anzahl zudem auf zwölf Mitglieder. Von Natur aus sind die geschäftsführenden Direktoren, d.h. die Mitglieder des Verwaltungsrats, nicht unabhängig. Das SE-Gesetz schreibt vor, dass die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrats nicht-geschäftsführende Mitglieder sein müssen. Solange der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern besteht, wie das derzeit der Fall ist, gibt es daher vier nicht-geschäftsführende Mitglieder. Unter diesen vier nicht-geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats sollte sich unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur der elumeo SE stets eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder befinden. Angesichts der Tatsache, dass die Großaktionärin Blackflint Ltd. durch ein nicht-geschäftsführendes Mitglied im Verwaltungsrat vertreten sind, gelten insgesamt drei unabhängige Mitglieder von vier nicht-geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats als angemessen. Diese drei unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrats sind Anette Bronder, Dr. Frank Broer und Gregor Faßbender-Menzel.

Festsetzungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen

Durch das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom Mai 2015 wurde die elumeo SE verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil auf der Ebene des Verwaltungsrats, der geschäftsführenden Direktoren und der nachfolgenden Führungsebene festzulegen. Zudem musste sie bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Das Gesetz legt fest, dass die Umsetzungsfrist bis zu fünf Jahre betragen kann.

Die elumeo SE ist stolz, auf allen Führungsebenen ihrer Tochtergesellschaften durchschnittlich einen hohen Anteil an Frauen zu beschäftigen. Elumeo fördert aktiv die Vereinbarkeit von Familie und Beruf etwa durch Teilzeit- und Halbtagsmodelle, flexible Arbeitszeiten und Home-Office-Tage. Die elumeo SE selbst hat angesichts ihrer geringen Mitarbeiterzahl unterhalb der geschäftsführenden Direktoren keine Führungsebenen. Auf der Ebene des Verwaltungsrats betrug der Frauenanteil zum 31. Dezember 2017 25%, der der geschäftsführenden Direktoren 0%. Als Zielgröße für den Frauenanteil, der bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden soll, hat der Verwaltungsrat sich aus Vorsichtsgründen am aktuellen Prozentsatz orientiert und somit eine Zielgröße von 25% für den Verwaltungsrat und 0% für die geschäftsführenden Direktoren, jeweils zu erreichen bis zum 30. Juni 2022 beschlossen. Die Gesellschaft wünscht sich jedoch weiterhin bei zukünftig etwaig vakanten Positionen Bewerbungen qualifizierter Frauen.

Compliance-Management System

Im elumeo-Konzern gelten für alle Mitarbeiter verbindliche Vorgaben zur Einhaltung von geltenden Gesetzen sowie unternehmensinternen Regeln und Grundsätzen (Compliance). Um regelkonformes Verhalten zu fördern, hat der Verwaltungsrat der elumeo SE konzernweit geltende Richtlinien (Code of Conduct) aufgestellt und an alle Mitarbeiter des elumeo-Konzerns verteilt. Auf der Grundlage des Code of Conduct verpflichten sich alle Mitarbeiter, die geltenden Regeln einzuhalten und sich ethisch korrekt zu verhalten. Führungskräfte, insbesondere die Geschäftsführer der jeweiligen Konzerngesellschaften, tragen eine besondere Verantwortung, die Einhaltung der Compliance-Regeln zu überwachen und eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Der Code of Conduct enthält verbindliche Regeln für alle Mitarbeiter des elumeo-Konzerns, wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Er ist eine wichtige Grundlage des Compliance-Management-Systems. Regelmäßige interne Überwachung und stichprobenartige Kontrollen der Funktionsfähigkeit des Systems sind ein weiterer wichtiger Baustein. Im Rahmen des Compliance-Risikomanagements werden regelmäßig mögliche Risiken evaluiert. Die Compliance-Beauftragte untersucht etwaige Compliance-Verstöße und berichtet direkt an den Verwaltungsratsvorsitzenden und den Prüfungsausschuss. Sie wird dabei durch den Compliance-Ausschuss unterstützt, bestehend aus dem Leiter von Corporate Finance und Risikomanagement, dem Geldwäschebeauftragten und dem Datenschutzbeauftragten. Jeder Mitarbeiter ist angehalten, mögliche Compliance-Verstöße an die Compliance-Beauftragte oder seinen Vorgesetzten zu melden. Um eine anonyme Meldung schwerwiegender Verstöße zu ermöglichen, hat der elumeo-Konzern eine konzerninterne Whistleblower-Hotline eingerichtet.

J. Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernklärung

Unsere Mission und unsere Key Stakeholder

Unsere Mission ist es, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für alle zu machen. Wir sehen es als eine große Chance, dass wir durch die eigene Abdeckung nahezu der gesamten

Wertschöpfungskette – vom Design über die Fertigung bis zum Vertrieb – preissteigernde Zwischenschritte eliminieren und Endkunden hochwertigen Schmuck zu deutlich günstigeren Preisen anbieten können. Wir sind überzeugt, dass uns dies auch die Möglichkeit gibt, auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette in besonderem Maße faire und familienfreundliche Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter zu bieten und damit unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber gerecht zu werden. Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt uns auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette.

Als börsennotiertes Unternehmen sind naturgemäß neben den Mitarbeitern die Aktionäre in besonderem Maße an der Nachhaltigkeit unseres wirtschaftlichen Handelns interessiert. Die dritte wichtige Stakeholder-Gruppe sind unsere Kunden, die mit regem Interesse unsere Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen verfolgen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Die strategische Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt bei elumeo der Verwaltungsrat, der von der Konzernrechtsabteilung unterstützt wird. Aufgrund der flachen Hierarchien können alle Mitarbeiter jederzeit proaktiv Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit vorschlagen.

In Anbetracht der relativ geringen Größe des Unternehmens, der Beschränkung auf einen Geschäftsbereich und der noch relativ jungen Historie als börsennotierte Gesellschaft haben wir uns nach reiflicher Überlegung entschieden, den Nachhaltigkeitsbericht auf Grundlage eigener Überlegungen, jedoch ohne Anwendung eines anerkannten Standards zu erstellen.

Als Hauptthemenfelder für das Management und damit den Bericht über Nachhaltigkeit haben wir folgende drei Themen identifiziert: Mitarbeiter, Lieferkette und Rohstoffe sowie Integrität. Umweltbelange spielen in Anbetracht des Geschäftsmodells hingegen lediglich eine untergeordnete Rolle, so dass hierzu kein eigenes Konzept verfolgt wird.

Unsere Mitarbeiter

Ohne engagierte und kreative Mitarbeiter könnte der elumeo-Konzern nicht erfolgreich sein. Daher sind uns faire Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer und die Förderung einer sicheren Arbeitsumgebung besonders wichtig. Wir haben uns die familiäre und offene Arbeitsweise aus unserer Start-up-Zeit bewahrt und geben unseren Mitarbeitern im Rahmen des Möglichen größte Flexibilität. Ein Austausch von Mitarbeitern verschiedener Standorte stärkt unsere integrative Unternehmenskultur und fördert die Zusammenarbeit als ein Team.

Die meisten Mitarbeiter arbeiten in unserer Manufaktur in Thailand. Dort arbeiten sehr spezialisierte Fachkräfte, auf deren Erfahrung und Fachkenntnisse wir angewiesen sind. Die Manufaktur haben wir im Jahr 2015 nach modernsten Standards in Chanthaburi, Thailand, neu errichtet. Eine Kantine und ein Kindergarten, in dem Kinder verschiedener Altersstufen altersgerecht betreut und eine Hausaufgabenbetreuung für Schulkinder angeboten wird, machen uns zu einem besonders geschätzten Arbeitgeber in der Region. Alle Stakeholder können sich in dem angeschlossenen Besucherzentrum selbst Einblick in unsere Manufaktur und die dortigen Arbeitsbedingungen verschaffen.

Inklusion und Diversität sind im elumeo-Konzern nicht nur Stichworte, sondern werden gelebt. Ein Großteil unserer Mitarbeiter ist weiblich (konzernweit 43,9%). Die Vielfalt der Nationalitäten, Religionen, familiärer Konstellationen oder sexueller Orientierungen werden nicht erfasst, sind jedoch an allen Standorten positiv spürbar.

Lieferkette und Rohstoffe

Ein großes Nachhaltigkeitsrisiko im Bereich Schmuck und Juwelierwaren ist eine unethische Gewinnung der verarbeiteten Rohstoffe, insbesondere durch Verstoß gegen die Menschenrechte, etwa durch Kinderarbeit oder die Ausbeutung von Arbeitskräften. Einer unserer Vorteile ist es, dass wir unseren Schmuck teilweise in enger Kooperation mit lokalen Partnern herstellen und im Übrigen unsere Einkäufer zu den Herstellern langjährige Beziehungen pflegen. So überzeugen wir uns immer wieder durch stichprobenartige Besuche von den Arbeitsbedingungen, unter denen unserer Schmuckstücke gefertigt werden, und können die Einhaltung unserer hohen internen Standards sicherstellen. Zudem stellt unser Einkauf durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und entsprechende vertragliche Vereinbarungen sicher, dass diese seriös arbeiten und ihrerseits die Rohstoffe, insbesondere Gold und Silber, sowie Edelsteine ausschließlich aus konfliktfreien Regionen unter Einhaltung gängiger ethischer Standards beziehen. Zudem kontrollieren wir unsere Vertragspartner regelmäßig darauf, dass ihnen keine Verstöße gegen national und international anwendbare Sanktionen vorgeworfen werden. Unser Compliance-Management-System stellt, u.a. aufgrund einer Whistleblowing-Hotline, sicher, dass etwaige Zweifel an der Seriosität von Lieferanten unmittelbar der Compliance-Beauftragten des elumeo-Konzerns und dem Leiter des Prüfungsausschusses sowie dem von Seiten des Verwaltungsrats für Fragen von Umwelt, Sozialem und Governance Zuständigen zur Kenntnis gebracht würden.

Ethisch einwandfreies Handeln und ein integriertes Geschäftsgebaren sind für uns von herausragender Bedeutung. Der elumeo-Konzern entspricht nicht nur den gesetzlichen Anforderungen, sondern wendet auch die höchsten ethischen Standards an. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Verantwortung, Respekt und Vertrauen. Rechtmäßiges Verhalten ist die Grundlage für unsere tägliche Arbeit und schließlich für unseren Erfolg. Daher hat der Verwaltungsrat einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) beschlossen. Er beschreibt unsere Ethik- und Compliance-Standards für uns als weltweit tätiges Unternehmen und dient als Leitfaden für Führungskräfte sowie Mitarbeiter. Wir erwarten von allen Führungskräften und Mitarbeitern des elumeo-Konzerns weltweit, sich strikt an die ethische Geschäftsführung zu halten und jederzeit gemäß den Grundsätzen des Verhaltenskodex zu handeln. Wir tolerieren kein unethisches oder rechtswidriges Verhalten.

Der Zweck des Verhaltenskodexes ist, jedem im elumeo-Konzern dabei zu helfen, seine persönliche Verantwortung klar zu verstehen. Er gilt für alle Mitglieder der elumeo-Gruppe; von Vorstandsmitgliedern über Führungskräfte bis zu Mitarbeitern. Der Verhaltenskodex stellt eine Mindestanforderung auf. Sofern gesetzliche Bestimmungen, Verordnungen oder Vorschriften, seien sie lokal, national oder international, gegenüber der im Verhaltenskodex erwähnten Inhalte eine strengere Position einnehmen, so sind diese zu beachten und einzuhalten. Im Falle eines Konflikts zwischen dem Verhaltenskodex und einer obligatorischen lokalen Verordnung, ist die Verordnung maßgebend.

Im Hinblick auf unsere Integrität behandelt der Verhaltenskodex insbesondere auch die Themenfelder Geldwäscheprävention, Anti-Korruptionsmaßnahmen, Wettbewerbs- und Kartellrecht, unsere Beziehungen zu Geschäftspartnern und Lieferanten und Richtlinien für soziale Medien. Um die Einhaltung innerhalb des elumeo-Konzerns zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat Compliance-Richtlinien sowie ein Compliance-Managementsystem eingeführt und eine Compliance-Organisation gegründet. Teil dessen ist auch ein internes System zur anonymen Meldung möglicher Verstöße (Whistleblowing). Alle Führungskräfte und Mitarbeiter weltweit werden dazu ermutigt, sich an unseren ständigen Bemühungen zu beteiligen, unsere Compliance-Risiken zu analysieren und unser Compliance-Managementsystem zu verbessern.

K. Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Die elumeo SE ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lage- bzw. Konzernlagebericht die in § 289 a HGB und § 315 a HGB bezeichneten Angaben offenzulegen. Diese Informationen sollen Dritten, die an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert sind, ermöglichen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und potentiellen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE betrug am 31. Dezember 2018 insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2016: EUR 5.500.000) und war eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Sämtliche Aktien sind mit gleichen Rechten und Pflichten verbunden. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Aktien sind für Geschäftsjahre ab dem 1 Januar 2015 vollständig dividendenberechtigt.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Verwaltungsrat liegen keine Informationen über etwaige Beschränkungen zur Stimmrechtsausübung oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragbarkeit der Aktien vor, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10,0% der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2017 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der elumeo SE, die die Schwelle von 10,0% der Stimmrechte überschritten haben: Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA, Zug, Schweiz (direkt), Blackflint Ltd., Paphos, Zypern (direkt), Serifos Foundation, Vaduz, Liechtenstein (indirekt), UV Interactive Services GmbH, Berlin (indirekt) und Herr Wolfgang Boyé, Berlin (indirekt).

Für weitere Informationen zu Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG wird auf Abschnitt [I. Sonstige Angaben: Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG] des Konzernanhangs verwiesen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei der Beteiligung von Arbeitnehmern

Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der elumeo SE beteiligt sind.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie geschäftsführenden Direktoren; Änderungen der Satzung

Hinsichtlich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 28, 29 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 9 Abs. 2 der Satzung der elumeo SE, dass die Verwaltungsratsmitglieder von der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt werden. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften des § 40 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 16 Abs. 1 der Satzung der elumeo SE, dass der Verwaltungsrat einen oder mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt. Er kann einen dieser geschäftsführenden Direktoren

zum Chief Executive Officer und einen oder zwei zu stellvertretenden Chief Executive Officers ernennen. Geschäftsführende Direktoren können gemäß § 16 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE jederzeit durch Beschluss des Verwaltungsrats mit einfacher Mehrheit abberufen werden.

Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 11 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE).

Befugnisse des Verwaltungsrats, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2015 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 das gezeichnete Kapital der elumeo SE um bis zu insgesamt EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Bei der Ausgabe neuer Aktien steht den bestehenden Aktionären ein Bezugsrecht zu.

Der Verwaltungsrat wurde ferner ermächtigt, bis zum 6. April 2020 auf den Inhaber lautende Wandel-schuld- oder Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150,0 Mio. zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von insgesamt bis zu EUR 1.600.000 zu gewähren (Bedingtes Kapital 2015/I). Zum 31. Dezember 2017 waren keine Schuldverschreibungen ausgegeben.

Des Weiteren wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 400.000 neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren (Aktienoptionsprogramm 2015). In diesem Zusammenhang darf das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu EUR 400.000 durch Ausgabe neuer Aktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 („AOP 2015“). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Wandel- und Optionsschuldverschreibungen zu; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in bestimmten, im Beschluss der Hauptversammlung näher bezeichneten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen. Die Gesellschaft wurde durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2015 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 6. April 2020 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Zum 31. Dezember 2017 wurden keine eigenen Aktien gehalten.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb kann, auch unter Einsatz von Derivaten, über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots und/oder mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen. Erworbene eigene Aktien können wieder veräußert oder ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss eingezogen werden. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bei der Wiederveräußerung eigener Aktien in bestimmten, im Beschluss der Hauptversammlung näher bezeichneten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die elumeo SE hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall

eines Kontrollwechsels beinhalten. Es besteht eine besicherte gesamtschuldnerische Kreditvereinbarung der elumeo SE, die zum 31. Dezember 2017 zwei endfällige Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 umfasst. Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die elumeo SE („Change of Control“) dahingehend, dass die Stimmrechtsanteile um mindestens 25,0%-Punkte von der definierten Aktionärsstruktur zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses abweichen, kann der Kreditgeber die Beendigung des Kreditvertragsverhältnisses und die Rückzahlung aller bestehenden Kreditinanspruchnahmen verlangen.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit dem Verwaltungsrat oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der elumeo SE, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

L. Gesamtaussage

Insgesamt beurteilen die geschäftsführenden Direktoren den Verlauf des Geschäftsjahrs 2018 als sehr schwierig. Obwohl mit der Beendigung der vertrieblichen Aktivitäten im Vereinigten Königreich eine wesentliche Ursache der Verluste der vergangenen Jahre eliminiert werden konnte, verursachte die mangelnde Diversität des Produktangebotes deutliche Umsatz- und Margenrückgänge. Auch wenn die Umstellung von der Konzerneigenen Manufaktur auf eine Warenbeschaffung in enger Kooperation über lokale Partner in Bangkok und Jaipur und insgesamt ca. 22 Lieferanten zügig umgestellt werden konnte, sorgen umfangreiche Prozessanpassungen für entsprechende Anlaufprobleme. Mit der Restrukturierung im Einkauf und auf der Kostenseite erwarten wir eine deutliche positive Ergebnisentwicklung. Bei einer kontinuierlich positiven Entwicklung in Deutschland und der angestrebten Verringerung der Verluste in Italien schauen die geschäftsführenden Direktoren mit Zuversicht auf das Jahr 2019 und die Folgejahre. Der elumeo-Konzern wächst im Bereich eCommerce konstant stark und baut damit seine Marktstellung als führender europäischer elektronischer Einzelhändler von Edelsteinschmuck in diesem strategisch wichtigen Bereich weiter aus.

Berlin, 10. Juni 2018

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren



Bernd Fischer



Thomas Jarmuske



Boris Kirn



Ingo Stober

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung gemäß § 37v Abs. 2 Nr. 3 WpHG i. V. m. §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des elumeo-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des elumeo-Konzerns beschrieben sind.“

Berlin, 10. Juni 2018

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren



Bernd Fischer



Thomas Jarmuske



Boris Kirn



Ingo Stober

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die elumeo SE

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der elumeo SE, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der elumeo SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die in Abschnitt I. Erklärung zur Unternehmensführung des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen

erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir weisen auf die Ausführungen des Verwaltungsrates im Abschnitt „Prognosebericht der elumeo-Gruppe“ des Lageberichts, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, hin. Damit ausreichend Liquidität im Prognosezeitraum vorhanden ist, müssen die Gesellschaft und der Konzern den geplanten Geschäftsverlauf, insbesondere bezogen auf die deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses realisieren. Die elumeo-Gruppe plant für das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven operativen Cash Flow. Die elumeo-Gruppe geht weiter davon aus, dass Auszahlungen im Zusammenhang mit der geordneten Liquidation der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand, sowie den in diesem Zusammenhang bestehenden Rechtsstreitigkeiten mit Ausnahme rechtlicher Beratungskosten von TEUR 300 weder in 2019 noch in 2020 anfallen werden. Der Fortbestand des Mutterunternehmens und damit des Konzerns hängt davon ab, dass der geplante operative Geschäftsverlauf realisiert werden kann. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhaltes nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Werthaltigkeitstest der Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Jahresabschluss der elumeo SE werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen, die den wesentlichsten Teil der Bilanzsumme darstellen.

Die Finanzanlagen werden zum Stichtag einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Bei der Durchführung des Werthaltigkeitstest ergeben sich Ermessensspielräume, da das Ergebnis in hohem Maß davon abhängt, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse bei den Tochtergesellschaften einschätzen sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen.

Vor dem Hintergrund der der Bewertung zugrunde liegenden Komplexität sowie der im Rahmen der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume war der Werthaltigkeitstest für Finanzanlagen im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests im Hinblick auf die Einhaltung der Anforderungen der Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs nachvollzogen. Dabei haben wir den Planungsprozess analysiert und die wesentlichen Prämissen der Planung uns von den gesetzlichen Vertretern erläutern lassen sowie einen Vergleich mit den in der Vergangenheit realisierten Ergebnissen und Zahlungsmittelzuflüssen durchgeführt. Soweit wir deutliche Unterschiede festgestellt haben, haben wir die von den gesetzlichen Vertretern erbrachten Erläuterungen und Nachweise untersucht. Bei unserer Einschätzung der Ergebnisse der Werthaltigkeitstests haben wir die allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen mit den Modellannahmen zu den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen verglichen und Abweichungen untersucht. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen der verwendeten Diskontierungszinssätze teilweise wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir die bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parameter analysiert und die Berechnung nachvollzogen. Ferner haben wir Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen der Bewertung einschätzen zu können.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich des Werthaltigkeitstests der Finanzanlagen keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen von Finanzanlagen sind im Anhang in Abschnitt B. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter dem Kapitel „Finanzanlagen“ enthalten sowie zu den außerplanmäßigen Abschreibungen auf Anlagevermögen unter Kapitel „Wertminderung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens“. Die Ausführungen zu den Finanzanlagen finden sich im Anhang im Abschnitt C. „Erläuterungen zur Bilanz“ unter Textziffer (1.) „Anlagevermögen“.

2. Schätzungen im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand und damit im Zusammenhang stehende Rechtsstreitigkeiten

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die elumeo-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2018 beschlossen, die Geschäftsaktivitäten der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand einzustellen und das Vermögen der Gesellschaft einer geordneten Liquidation zuzuführen. Im Zusammenhang mit diesem Beschluss haben verschiedene Parteien rechtliche Ansprüche gegen die elumeo SE und Mitglieder des Verwaltungsrates angemeldet bzw. geltend gemacht.

Für mögliche Ansprüche von Dritten aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der geordneten Liquidation hat die elumeo SE keine Rückstellungen gebildet, da eine Durchsetzung dieser Ansprüche für höchst unwahrscheinlich erachtet wird. Die Rechtsstreitigkeiten haben eine wesentliche Auswirkung auf die Ertragslage des Jahresabschlusses der elumeo SE und weisen wegen der zum Teil grenzüberschreitenden rechtlichen Fragen

eine hohe Komplexität auf. Aus diesen Gründen sind die in diesem Zusammenhang getroffenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir die im Jahresabschluss der elumeo-SE angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bezogen auf die Grundsätze für die Bildung von Rückstellungen analysiert. In diesem Zusammenhang haben wir bei der Würdigung besonderes Augenmerk auf die konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen für die geordnete Liquidation der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand, gelegt.

Zur Beurteilung der getroffenen Bilanzierungsentscheidung haben wir die Dokumentation der Sitzungen des Verwaltungsrates sowie interne Kommunikation zwischen den Konzerngesellschaften wie auch die vertraglichen Grundlagen in der elumeo-Gruppe untersucht und mit den gesetzlichen Vertretern diskutiert. Weiterhin haben wir die Stellungnahmen der rechtlichen Vertreter der elumeo SE in Deutschland und Thailand, insbesondere zu Informationen von Dritten, die uns unaufgefordert zur Verfügung gestellt wurden, im Hinblick auf Relevanz für die getroffenen Einschätzungen der elumeo SE beurteilt.

Unsere Prüfungshandlungen haben keine Einwendungen hinsichtlich der Schätzungen zu den Rechtsstreitigkeiten, die im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand, stehen, ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen zu den im Zusammenhang mit den aufgegebenen Geschäftsbereichen stehenden Rechtsstreitigkeiten sind im Anhang in Abschnitt F „Nachtragsbericht“ enthalten.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für den Bericht des Verwaltungsrates verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die in Abschnitt I. Erklärung zur Unternehmensführung des Konzernlageberichts enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung,
- die in Abschnitt I. Erklärung zur Unternehmensführung des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zum Corporate Governance Kodex,
- die in Abschnitt J. Nachhaltigkeitsbericht des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter und den Bericht des Verwaltungsrates.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefassten Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellte deutsche Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus □

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können; □

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben; □

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann; □

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass

der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. November 2018 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der elumeo SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Gunnar Glöckner.

Berlin, 9. Juni 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Glöckner
Wirtschaftsprüfer

Kokotov
Wirtschaftsprüferin